Bezugepreis:

Monatlich Do Bfg, frei inn Dace gebracht, burch bie Beit dezogen bierteljabet. L.00 Mt, eret. Bewedigelb. Engetr. Bojo Jettungsflifte Rr. 6346 Bedartion und Studerei: Emjeritraße 10.

Unparteifiche Beitung. Intelligengblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen: Der Blesbadener General-Anzeiger erideint taglid, Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon : Ainschluft Rr. 199.

Beneral &

Meuefte Andrichten. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 82

Camftag, ben 6. April 1895,

X. Jahrgang.

Erftes Blatt.

Diefe Ausgabe umfaßt 12 Geiten.

I. Befanntmachungen der Stadt Biesbaden.

Befanntmachung.

Die Gewerbeitenerrolle ber Stadt Biesbaden pro 1895/96 liegt vom 10. d. Mts. an im Rathhaufe (Bimmer Do. 6) eine Boche lang gur Ginficht aus, was mit bem Bemerten gur öffentlichen Renntniß gebracht wird, bag nur den Steuerpflichtigen bes Beranlagungs-Bezirts die Ginficht in die Rolle geftattet ift. Wiesbaden, ben 2. April 1895.

Der Magiftrat: 3. B .: Def.

Die Stener-Ordnung, betreffend bie Er-hebung ber Gemeinde-Gintommenftener im Begirte ber Stadt Wiesbaden, wird im zweiten Blatt, Seite 10 und 11, veröffentlicht.

Mittelichule a. b. Schulberg.

Die öffentlichen Brufungen, au welchen hiermit die Eitern und Angeborigen ber Schuler und Schulerinnen, sowie Freunde bes Schulmefens freundlichst eingeladen werden, finden in folgender

Camftag, ben 6. April bon	8-91/2 U	hr Klaj	je la.
	9-11		16
selved service in the 1	1-12		Vla
Montag, ben 8. April von	8-9	E ST D	Vlo
	9-98/4		Villa
	4-101/2		- b
	-111	# #	
	12	" "	" 4
		" "	Vila
	2-28/4		DITTO DE
	4-31/2	W W	
31,	2-114		, 0
41	4-5		"d
Dienftag, ben 9. April von	8-9		" Vlb
	9-10		" Va
The state of the s	10-11		. Vb
NAMES OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY.	11-12		1Va
	2-3	10 10	IVb
	3-4	A Link	. Illa
	4-5	"	" Illb
1000 to 100 00 10 00 10 000		"	Ha
Mittwoch, den 10. April, von	0 10	-11	i iib
	9-10		A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
	101/2 lihi	an: u	entlaffung ber

Sammtliche Brufungen werden im Turnfagle (Schulberg 10) gehalten. Babrend ber Prüfungstage find die Schreib- und Auffah-hefte, die Zeichnungen und die weiblichen handarbeiten ber Schule in Zimmer 1 bes Schulbanfes Schulberg 12 ausgelegt. Der Sauptlebrer: D. Miller.

Elementarichule an ber Caftellitrage. Bu ben öffentlichen Prufungen, die in folgender Ordnung fattfinden, werben die geehrten Angehörigen der Schuler und Schulerinnen, sowie alle Schulfreunde biermit ergebenft eingeladen.

Samftag, 6. April, von	8-9	Ubr: Rlaffe	Via: Lauer.
	9-10		Ve: Strämer.
1	0-11		b: Dapprich.
	-4	. Turnen:	Rt. III, II u. L
Montag, S. April, von	3-9	" Stlaffe:	Va: Wittgen.
	-101/	" IVo	: Solper (Gaffer).
101/	12		IVb: Scheid.
	2-31/2		" a: Man
31/	*-5	THE REAL PROPERTY.	Illo: Legner.
Dienftag, ben 9. April,	8-91/2		"b: Schröter.
91	₂ —11		a: Stranz.
The Secretary of the	2-31/2		lle: Jung.
	12-5		"b: Gut.
The state of the s	8-91/2		"а: Сефв.
91	-101		VIlla: Reinhardt.
101	e Uhr	an Entlaying	ber Confirmanden
606	und M	usgave ber &	ntlaffungszeugniffe.
Die Sanbarbeiten ber	Schille	rinnen liegen	THE PLEASE OF THE PARTY OF THE
ben Brufungetagen und a	uch Son	ntag, ben t. w	cars, bon 2-0 uni

Für bas ftädtifche Krantenhaus wird eine Bajcherin bei freier Station auf fofort gesucht. ertheilt im Burean bes Rrantenhauses.

Biesbaden, ben 29. Marg 1895.

Städtifche Rrantenhaus-Direction.

Befanntmachung.

Um Migverftandniffen gu begegnen, wird hiermit gur Renntnig gebracht, daß es den ftadtischen Leichenbestattern ftreng verboten ift, ben Sinterbliebenen von 30. April, Bormittage 9 Uhr. Berftorbenen Lieferanten fur Garge ober andere bei Begrabniffen erforderliche Wegenftande gu empfehlen.

Sollten Buwiderhandlungen gegen Diefes Berbot porfommen, oder follten Lieferanten mit ber Behauptung fich vorftellen, fie feien von Leichenbestattern geschicht, fo bitten wir von folden Ungehörigfeiten unter Ramensangabe hierher gefällig Mittheilung gu machen, bamit Die Sachlage flar geftellt und in geeigneter Beife eingeichritten werden fann.

Biesbaden, den 1. April 1895.

Der Magiftrat.

Mittelichnle an der Lehrftrage.

Die öffentlichen Brufungen, ju beren Befuche bie Eltern ber Rinber und Freunde ber Schule hiermit höflich eingeladen werben,

finden in folgender Ordnung ftatt:	
Samftag ben 6. April von 8-8% Uhr !	Ri. VIIb Jungmann.
89/4-91/9	o Rubolph.
91/9-101/4 "	. VIa Thommes.
101/4-11	b Mager.
11-11%	o Breibenftein.
Mortag ben 8. April von 8-83/4 "	Va Mit.
8"/2-9k/- "	b M. Schmidt.
	o Köppler,
91/2-101/4 "	" IVa B. Schmidt.
101/4-111/4 "	
111/4-121/4 "	" IIIa Paul.
2-3 "	" IVb Laath.
3-4 "	e AnnaSteinfrans
Dienftag, ben 9. April von 8-9 "	" Illa Berninger.
9-101/2 "	. Ho Bijt.
101/9-12 "	. b Sille.
Rachmittage von 2-4 Uhr:	Turnpriifung.
Mittwoch, 10. April, morgens von 91/2-	11 Uhr : Entlaffungsfeier.
The Origination and Contrologic	ton finh mahrenh her

Brufungstage ausgestellt

Der Sauptlehrer: Reftor Th. Ferber.

Marttichule.

Die öffentlichen Brüfungen, zu benen die Angehörigen der Kinder, sowie alle Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen werden, finden im Zimmer 11 in solgender Ordnung statt.

Samstag, 6. April, vorm. von 8—91/2 Uhr Kt. IVb: Firmenich.

10—11 "Villa: Reugebauer.

	11-12 "	b:	Dichels.
Montag, 8. April, vorm. v			Danter.
Trontag, C. Copie	9-10	" b:	Ragel.
W OTHER RELEVEN AND ADDRESS OF THE PARTY OF	10-11 "	"Via:	
The second secon	11-12 "		Schidel.
nachm. vo	n 2-3 .	" Va:	
CONTRACTOR OF THE PARTY.	3-4	W	Schnabel.
Dienftag, 9. April, borm. b	on 8-91/2 "		Balb.
THE REAL PROPERTY.	91/2-11 "		Schweighöfe
nadym, bo			Sundt.
Mittwoch, 10. April, vorm.	pon 8-91/s "		Rofenfranz
	91/5-11		Rofentrang .
THE WAY OF SHARE	Um 11 Uhr:	Entlaffi	ing.

Die Zeichnungen und Sandarbeiten find mahrend der Prufungs-im Zimmer 10 jur Befichtigung ausgestellt. Wiesbaden. 4. April 1895.

Der Sauptlehrer: Solper ..

Schule an ber Bleichftrage.

Die bffentlichen Brufungen, ju welchen die Angehörigen der Schuler und Schulerinnen, sowie Freunde ber Schule bierburch

esiemenb	eingel	aben mer	cben, finden	in fe	lgenber	Orbitt	ung !	tat
Samitag.	ben 6	. Mpril.	Bormittage	non	8-91/	lihr	Mr. Y	ша
The state of the s	1		AL HERE	. 9	1 -11			ПЬ
			中 200月月日		11 - 12		1.00000	H
			Madmitage		2-4	-	TII	
			to the latest		EI	. Ш,	H u	id .
Montag.	ben 8	3. April.	Bormittags	N #100	8-91/	, lihr	ET II	le
	-	2	AL -THE SO		1/2-11			a
		21211 3	RIP RESIDE	242	11 - 12			VH
			Radymittag	8 "	2-3			Vic
			MATERIA D	**	3-41			llb
Dienftag.	ben !	9. April,	Bormittegs		8-91			le
The second		100000	-	W 0	y ₂ -10			VIb
		100000			1/2-11	3 "		Vla
			Radymittag	S	2-3			Ve
			2013 CONT. (C)	W	3-4	- #		Vb
Mittwod)	, ben 1	10. April	, Bormittag		8-9			Va
					9-11	COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PARTY OF THE	Ent of	
Eisab	rend b	er Prüft	ungstage fin b	bie	Be 11	nge.i i	APPROXIMATION.	men
CAR VERNING IN	Acres 1888 A	Section Steel	Of wheat & Local	4117	nemeint	F T 165 11	THE OTHER PARTY.	au

Der Sauptlebrer: 3. 2Bidel.

Wiesbaden, ben 1. April 1895

Borbereitungs- und Bobere Tochterichule in ber Stiftftrafe.

Beginn bes Commer-Cemefters: Dienftag, ben

Aufnahme-Brüfung : Montag, ben 29. April,

Vormittage 71/2 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler und Schülerinnen, bei welchen far die unterfte Claffe der Geburts und Impfichein, fur die anderen Claffen der Impfichein und bas lette Schulzeugniß vorzulegen find, werden von dem Unterzeichneten am 5. und 6. April von 11-12 Uhr, fowie am 26. und 27. April, Bormittags 9-12 und Rachmittags 3-4 Uhr, in feinem Dienstzimmer (Stiftftrage 30) entgegengenommen.

Es wird hierzu noch bemerft, daß für die Claffen X-III ber Soheren Tochterschule Madchen anzumelben find, die auf dem Michelsberg, in der Martiftrage, auf dem Marttplage, in der Großen Burgitrage, auf dem Rurfaalplage, in der Connenbergerftrage und bem nordlich von diefem Stragenguge gelegenen Stadttheil wohnen.

In die Claffen ber Borbereitungsichule merben Rnaben aufgenommen, welche nordlich des Stragen. guges Wellripftraße, Schwalbaderftraße, Friedrichftraße und Bierftadterftrage mohnen.

6. Jung, Sauptlehrer.

Befanntmachung.

Für den Curfonds und andere ftabtifche Fonds find 153,600 Mart gang ober getheilt auf erfte Sypothet gegen doppelte gerichtliche Gicherheit und 4 pot. Binfen Bewerber wollen fich im Rathhaufe auszuleihen. Bimmer 23 melben.

Diesbaben, ben 28. Darg 1895.

Der Magiftrat.

100 Dit. von herrn Beinrich Ge e aus Unlag Bismardfeier fur die Stadtarmen erhalten, befcheinigt mit Dant.

Wiesbaden, 3. April 1895.

Der Magiftrat. Armen-Berwaltung. B. Bedel.

Eivilftanderegiftern der Stadt Biesbaden vom 5. April 1895.

Bom 5. Alpril 1895.
Geboren: Am 28. März: dem Herrenscher Georg Kottner e. S. N. Richard Franz. — Am 31. März: dem Kangirer Christian Renz e. S. N. Jasob Karl Wilhelm Gerhard. — Am 1. April: dem Friseur Wilhelm Roth e. T. N. Amatie. — Au 1 geboten: Berkapitain-Lieutenant Hugo Gustav Eugen Karl von Gohhausen zu Keie, mit Elise Hedwig Charlotte Clara Alexandra von Bander zu Berlin, vorher hier. — Der Kausmann Johann Baptist August Weil, wirt Auguste Kink, hier. — Bereheitscht: Am 4. April der verwittwete Kausmann Philipp Beter Joseph Markloss hier, mit Wilhelmine Kesselring hier. — Der Inhaber einer Fremden-Pension Wilhelm Viemer hier, mit Emma Katharina Wilhelm hier.

Gestorben: Am 7. April, Sophie, geb. Solinger, Ehefran des Kausmanns Eduard Beil zu Frankfurt a. R., alt 75 3. 1 M. 16 T. — Am 4. April, Auguste, geb. Wender, Ebefran des Geheinen Bauraths a. D. Julius Behrend, alt 60 J. 9 M. 17 T. — Am 4. April, Marth, Tochter des Osensers Wilhelm Brahm, alt 10 M. 5 T.

Rönigl. Stanbesamt.



Freitag, den 5. April 1895, Abends 71/2 Uhr: Grosses-Extra-Concert

zum Besten der Pensionskasse des städtischen Cur-Orchesters

unter freundlicher Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn Willy Burmester

aus Hamburg, und des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner

PROGRAMM. Zur Weihe des Hauses . . . Erster Satz aus dem D-dur-Concert Beethoven. für Violine mit Orchester . . . Paganini. Herr Burmester. 8. Orpheus, symphonische Dichtung . Liszt. Fantasie für Violine mit Orchester über Motive aus Gounod's "Faust" Wieniawski. Herr Burmester. Jeux d'enfants, Petite Suite . Bizet. Eintrittspreise: 1. nummerirter Platz: 4 Mark; 2. nummerirter Platz: 3 Mark, nichtnummerirter Platz: 2 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Der Curdirector: F. Hey'l. Sonnabend, den 6. April 1895. Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert. Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner. 1. Ouverture zu "Martha" . 2. Schwedische Tänze, Suite Nr. 1 . 3. Introduction und Gebet a. "Rienzi" Wagner. 4. Kaiser-Walzer Joh. Strauss. 5. Arie aus "Rinaldo" Händel. Herr Concertmeister Schotte. Nanon:Gavotte Bizet. Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert. Direktion: Herr Concertmeister W. Seibert. 1. Zaragoza-Marsch 2. Ouverture zu "Raymond" . . . 8. Elegie 5. Arie aus "Robert der Teufel" Broustet. Meyerbeer.

8. Fantasie a. "Der fliegende Holländer"

Joh. Strauss.

Grieg.

Wagner.

Clarinete-Solo: Herr Seidel.

6. Motoren, Walzer

7. Der Frühling, Melodie für Streich-

Fremden-Verzeichniss			
vom 5. Ap			
Aus amtliel			
	Fischer, Frl. Darmstadt		
Dr. Thiel, GehObRegRath	Karpfen.		
Berlin	The state of the s		
Sunkel Leipzig	Bernhardt, Rent Berlin		
Ritter Berlin	Nassauer Hof.		
Douque Coln	Friedmann m. Fam. Berlin		
Maroks ,	Weinnoldt, Frl.		
Dr. Ritsche Freiburg	Pick Holland		
Schwarzenberg Brüssel	Curanstalt Bad Nerothal.		
Mayer-Pittsburg Stuttgart	Jaenisch, Brauereibesitzer		
Merigot Limoges	Kajserslautern		
Manz Dresden	Kiener, Fbkt. m. Frau u.		
Hetel Bellevue.	Tochter Walbach		
von Büngner, Frau u. Frl.	Nonnenhof.		
Cöln	Hüneke, Priv. Frankfurt		
Kleberg, Frau	Eick, "		
Schwarzer Bock.	Spanier, Kfm, Rüstow, Hauptm. u. Batterie-		
Dr. Seidel, Sanitätsrath Saarbrücken	chef Darmstadt		
Schmidt Helmstedt	Muller, Kfm. Offenburg		
Zwei Böcke.	Scoram, Kfm. Barmen		
Rückert, Rtn. Zahlbach	Staudt, Kfm. Dresden		
Hoehn, Bürgermeister	Park-Hotel.		
LgSchwalbach	Simon, Frau m. Bed. Berlin		
Dohle, Kfm. Leipzig	Caspari, Frau m. Tocht.		
Dietenmühle.	Pariser Hot.		
van Loeckwyck, Rentner	Mad. Jonny Genf		
Antwerpen	Pfäizer Hof.		
Eisenbahn-Hotel.	Kling, Kim. Dieburg		
Herbert, Kfm. Mainz	Schmidt, Kfm. Schmitten		
Strippendow, Prive u. Frau	Schäfer, Kfm. Welsch-Neudorf Leopold, Kfm. Kettenbach		
Саявет	Leopoid, Kim. Rettenbach		
Dietrich, Kfm. Wetzlar	Zur guten Quelle. Schwenk, Frau Kreuzling		
Erbprinz.	Schwenk, Frau Kreuzling Schwenk, Fri.		
Hoffmann, Fri. Louisenthal	Schad, Kfm. Giessen		
Europäischer Hof. Engelbrecht, Frau u. Tochter	Rhein-Hotel.		
Braunschweig	Sturm, Priv. Stuttgart		
Grüner Wald	Habn, Frau m. Tochter		
Sommer, Kim, Frankfurt	Nürnberg		
Düngelmann, Kfm. Düren	Hotel Rheinfels.		
Adams, Coln	Giese, Buchhalter u. Frau		
Cohn. Frankfurt	Warburg		
Dr. Peiser, Posen	Römerbad.		
Hahn, Moselkan			
Schorch, Limburg			
Schlosser, Remacheid			
Oppenheim, München	The same of the sa		
Schlosser, Kfm.	Blydenstein, Frl. Hildersum		
Ganhückelheim			
Oberniedermoyer, Kfm,	Barmen Barmen 9 Tachtarn		

Weher

Schlosser, Kfm.

White, Frl. Bonacker, Fbkt.

Krebs, Gutsbesitzer

Hotel zum Hahn.

Peters, Bocht
Goldmann u. Frau Ebing
Hotel KalserhofPhilipsthal, Rent, m. Frau
Her

Landsberg, Regierungsrath

Halle

Bochum

Esingen

Berlin

Berlin

Moskau Bondecker, Foat.
Landsberg, Frl. Schwerin Quirin, Priv. B.
Wertheimer, Fbkt. Frankfurt Goebel, Kfm.
Krebs, Gutsbesitzer Zur Senne.

Frankfurt

Bötgow, Frau m. 2 Töchtern

Schützenhof.

Darmstaedter, Kfm. Darmstadt Weisser Schwan, Lyckholm, Brauer Gothenburg Hotel Schweinsburg.

Seel, Priv. u. Frau Neuchâtel

Norwegen

Hamburg

Baronweiler

3391

Finne, Consul m. Bed.

Thele, Director a. D.

Deidesheim Döring, Frl. Gieboldehausen

Albrecht, Fran

Biesbabener Be	meral-Anzeiger.
liger Hallgarten lider, Handarbeiter Bretzenheim hlerks, Schlosser Schonton Taunus-Hotel. Taunus-Hotel. Wagner, Geh. Rath Berlin eth, Director Nürnberg Hotel Victoria. ewing u. Frau Bremen eck, Kfm. Altona pruström Schweden en Stern, Offiz. Hamburg r. Vogler Ems Hotel Vogel. rengel, Kfm. Leipzig six u. Frau Darmstadt Hotel Weins. urray, Frl. Büdingen lightwitz, Kfm. Dresden	Zauberflöte. Sauernheimer, Kfm. Ba Wirth, Kfm. Braun, We In Privathäusern: Pension Marin, v. Behr-Negendank, Frl Neu-Brande von Oertzen, Frl. Neu-Brande Pension Hannover. Star-Numann, Frau u. Villa Germania. Kahn, Frau Stadtrath Mai
	STATES OF THE PARTY OF
Bism	arck
Denk	(mal
Um Zeichnung vo	Du Beiträgen, über

Di

eilburg enburg enburg

nnheim lendorf Berlin

beren Empfang öffentlich quittirt wird, bitten

Für bas provisorifche Comité:

Bartling, Stadtrath, Hey'l, Curdirector, Kantel, Reg.-Mifeffor.

Befanntmachung.

Dienftag, ben 7. Mai b. 38., Bormittags Uhr, werben die den Cheleuten Friedrich Bimmel und Muna geborene Federhenn dahier guftehenden Immobilien bestehend:

a) in einem vierftodigen Wohnhaus mit Beranda u. Dofraum, belegen an ber Meuborferftrage bahier amifchen Friedrich Bimmel beiberfeits,

b) in einem vierstödigen Wohnhaus mit Beranda und Sofraum, belegen an ber Neudorferftraße gwijchen ber Stadtgemeinde Biesbaben und Friedrich Bimmel nebft zwei Aderparzellen im Beiligenftod, bestimmt gur Fortsehung ber verlangerten Oraniens ftrage und gur Erbreiterung ber Biebricher Strafe und einem Ader an der Rendorferftrage, gu Dof. raum bestimmt.

e) in einem Ader Beiligenftod gwifchen Dr. Beter Rremers und ber Stadtgemeinde Biesbaden und

in einem Ader Beiligenftod zwifden Friedrich Bimmel beiderfeits, bestimmt gur Anlage der Reu-

gufammen 161,830 Mart tagirt, im Amtsgerichtsgebaube Sans Marftftrage 2/4, Bimmer Do. 20, zwangs. weise öffentlich verfteigert werben.

Wiesbaden, den 22. Marg 1895.

Ronigliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Camftag, ben 6. April er., Mittage 12 11hr, werben in bem Berfteigerungelofal Dot-heimerftrage 11/13 bahier:

9 Rieibers und 2 Conjolidrante, 1 Berticow, 13 Kommoden, 4 Baichfommoden, 9 Cophas und 6 Stuble, 1 Pfeilerspiegel, 1 Antoinettenund 4 runde Tifche, 3 compl. Betten, 1 Racht-tifch, 4 Spiegel, 2 Rahmafchinen, 3 Regulator, 1 Edbrett, 4 Oelgemalbe, 2 goldene Ringe, 3 4 rabr. Bagen und 5 Rollmagen, 1500 Dielen, Flaichengug-Dajchinen, 1 Elevator mit Rette, 2 Gewehre und verschiedene Jagdutenfilien, 6 fupferne Reffel, fowie ferner :

1 Damenfdreibtifd, 1 Hahtifd, 1 Wand. Stagere, 1 Wandfdrankden, 2 Land. fervice, 1 photogr. Apparat, 1 Cafchennhe mit Poppeldeckel. 9 Sande Brochhaus Conversations Jerikon, 1 Soffer, ein Bevolver, verich. Wafche und fleidungs-ftude, 3 Sack Beis. 2 Sack Mehl, 1 Sack Pauirmehl, 1 Sack Gries, 3 giften Stärke, Macaroni u. Lebkuchen, I Süchfe Carao, 2 Schachteln Chocolade, 1 Parthie Toilettenseife, 150 fl. versch. Parfums, 45 Buchsen Sufbodenlack, 44 Pack Cabak,

11 Glafer Sonbon, I Dadt Bordel u. a. m. Bffentlich zwangeweise gegen Baargablung verfteigert. Die Berfteigerung findet theilweise bestimmt ftatt. Wiesbaden, den 5. April 1895.

Calm, Gerichtevollgieher, Rirchgaffe 21.

Bekanntmachung.

Samfiag, den 6. April d. 3s., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pjandlotale Dotheimerftrage Dr. 11/13 bahier :

3 Rleiderichrante, 6 Rommoben, 2 Copha, ein Glasichrant, 2 Nachtichrantchen, 3 Spiegel, fechs Bilder, 2 Teppiche, 2 Baichtommoden mit grauer Marmorplatte, 1 Bettftelle, 1 Regulateur, brei Tijdje, 1 Gistaften, ein Gad Dehl, ein Gad gebrannten Raffee u. M. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung verfteigert. Wiesbaden, den 6. April 1895.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher. 3395

Befanntmachung.

Montag, den S. April D. Je., Bormit-tage 9 Uhr und Rachmittage 3 Uhr anfangend, werden in dem Laben Michelsberg 9a bahier 3 Labenichrante, 2 Theten, 2 Stauberter, 1 Gas.

lüfter, 2 Gasarme, 2 Ridelgeftelle, 4 Spiegel, 1 Schreibtijch, 1 Rlavier, 1 vollft. Bett, 1 Rleiber-ichrauf, 4 Tijche, 13 Bilber, 8 Stühle, 4 Rolleaur, 4 Borhange, 1 Damenuhr mit Rette, 1 Armband, 2 Reale, 2 Leitern, 2 Schilber, verschiedene Schachteln mit Febern, Blumen, Bander, Till, eine Parthie Damen-Stroh- u. Filghute, Schleier, Spigen, Bluich u. bergl. mehr

gegen baare Bahlung öffentlich zwangsweise verfteigert. Biesbaden, ben 5. April 1895.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Gur ein Gemeindehans unferer Marttfirchengemeinde find mir von einer Bohlthaterin unferer Gemeinde, die ungenannt bleiben will, weiter 500 Dif. gefpendet worden. Gottes Gegen über Geber und Geberin. Beitere Gaben nehme ich mit herglichem Dante entgegen.

Wiesbaden, den 5. April 1895.

Pfr. Bidel.

Fraelitische Cultusgemeinde.

Nachbem die baulichen Beränderungen nunmehr beendigt find, wird von jest ab der Gottesdienft wieder in ber Shnagoge ftattfinben:

Feftgottesbieuft mit Prebigt u Beiheact: Montag, ben S. April, Abende 61/2 Uhr. Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde

Religions chule. Fraelitiiche

Bu ber am Camftag, ben 6. April, Rachmittags 3 Uhr, im Lotale der Marttichule ftattfindenden Brufung ber Religioneichule (Ober-Abtheilung) lade ich bie Angehörigen der Schuler und Freunde der Schule er-

Die Aufnahme neuer Schuler findet am Sonntag, ben 21. April, Bormittags, ftatt.

Der Stadt- und Begirts-Rabbiner.

Dr. M. Silberstein.

Holzversteigerung.



Mittwoch, d. 10. April d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, fommt in bem Lenghahner Ge. meindewald folgendes Be hölz im:

Diftrift Buchwald 12: Stud rothtannene Stangen 1., 2. u. 3. EL. (Derbholgftangen). Stud rothtannene Stangen 4. Claffe

500 1450 4100

(Bohnenftangen) Diftrift 6 Bofer:

6 rothtannene Stamme mit 1,03 Feftm. gur Berfteigerung.

Lenghahn, den 4. April 1895.

Rade, Bürgermeifter.

Michtamtliche Anzeigen.

granken- u. Sterbekaffe für Schreiner u. Gen.

beriv. Bernje zu Wiesbaden E. G. Nr. 3.
Seute Camftag Abend 8', Uhr im "Rheinischen Sof", Ede der Reu- und Mauergasse: Auflage.
Gleichzeitg diene den Mitgliedern zur Nachricht, daß die von der Generalversammlung vom 20. Oktober v. Js. beschlossenne der Ausgade derseinen findet auf der Aussage, sowie beim Borsissenden und Kassierer katt. Wir machen auf den Generalversammlungsbeschling bezüglich des Uebertritts aus der zweiten in die erhe Klassenden und besonders ausmerksam.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Neuefte Radwichten. Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Mr. 82.

Camftag, ben 6. April 1895.

X. Jahrgang.

Die feindlichen Brüder!

* Wiesbaden, 5. April.

Wenn ein Ministerrath tagt, bann hat bas mas gu bebeuten, und wenn zwei Ministerrathe zu gleichec Beit tagen, bann hat bas nicht boppelt fo viel, fondern dreimal fo viel ju bedeuten. Folglich geht foeben etwas in ber

gleichzeitig Minifterrathe getagt.

Der englische Ministerrath ift brei Stunden berfammelt gewesen und in Diefer Boche foll wiederum eine Situng ftattfinben. Heber die Sigungsbauer bes frangöfifchen Minifterrathes berichtet ber Draft nichts Raberes, aber fle wird ichwerlich fargere Beit gewährt haben. Bie es beißt, bat fich ber englische Rath über bas Ericheinen frangofifcher Erpeditionen am Riger "unterhalten", und Lord Rimberley foll vom Ministerrathe beauftragt worden fein, bei ber frangofifchen Regierung wegen biefes Gin-

bringens borftellig ju werben.

Die Streitigfeiten über bie Begrengung ber Ginflug. gone Frankreichs und Englands zwijchen San (am Riger) und Barrua (am Tichab. See) find febr alter Ratur und es murbe ihnen feine größere Bebeutung jugumeffen fein, wenn biefe Frage nicht ein Glieb in einer gangen Rette bon Streitfragen mare. Es liegen fich ohne Schwierigs leiten ein gutes Dutenb biefer gwijden England und Frankreich ichwebenben Fragen aufgablen. Wir nennen von diefen "Fragen", die durchweg tolonialer Ratur find, folgende: Die Mabagastar. Frage, bie noch immer in ber Schwebe ift, die maroffanische Frage, Die Grengbestimmung im Rorben und Often ber Rolonie Sierra-Leone, bie Grenzbestimmung an ber Goldfüfte im hinterlande ber englischen Rolonie u. f. m.

Bir könnten zu biefen Fragen noch eine ganze Reihe aufgablen. Ift boch in letter Beit fogar eine egyptische Frage zwischen ben beiben Lanbern entstanben, ba Frankreich einen gewiffen Unfpruch auf bas Milthal gu haben glaubt, meil es ben Suegfanal baute und bas Land unter Napoleon 1. auf furge Beit befette. Und in ber That ift ber Wiberftand, ben Franfreich gegen bie Fortbauer ber englifchen Befegung Eguptens rubig und ftetig fortfest, für England im höchften Grabe gefährlich. Und nicht minder gejährlich find die Steine, Die Frantreich in all' ben anberen erwähnten Buntten ben Englandern in ben Beg legt. 3ft doch bas Borbringen Frankreichs in Siam und Tontin, fowie in wichtigen Theilen bes bunffen Welttheiles nur gu febr geeignet, Die englische Borberrichaft in Inbien und

bas Anfeben ber englischen Beltmacht ju ericuttern und

Freilich, wem bas Buch ber Geschichte nicht ein mit fieben Siegeln verichloffenes ift, ben tann bie Geftftellung jener Thatfachen nicht Bunber nehmen. Der Gegenfat zwischen England und Frantreich ift ein hiftorisch begrundeter,

ber Jahrhunderte weit gurudreicht.

Der Gegenfan zwifchen Frankreich und England ift höheren Bolitit vor, benn in England und Franfreich haben aber auch burch ben Wegenfat ber Intereffen begrundet. Und wenn England eine Beit lang versucht hat, trop diefer Gegenfüße mit Frantreich und beffen Bunbesgenoffen Rugland gu liebaugeln, um ben Dreibund zu ignoriren, fo war bas eine Berirrung ber bireftionslofen englischen Bolitit. Benn fich die Große jenes Gehlers Tag für Tag mehr berausfiellt, fo tann bas ben aufmertfamen Beobachter ber politifchen Entwicklung Europas nicht Wunber nehmen. Aber es tann ibn jugleich mit Genugthnung erfullen, benn bie fo bebingte Schwentung Englands bebeutet eine Startung oer europaifchen Friedenspolitit. Und beshalb ift all biefen frangofifch-englischen Ronflitten, bie eine friegerifchernfte Bedeutung ichwerlich haben, ber Berth eines ffarenben Greigniffes beigumeffen.

Politische Mebersicht. * Wiesbaben, 5. April.

Artifel 76 ber Reichsverfaffung.

Gin Sturm im Glaje BBaffer - ber Bippe'fc Grbfolgeftreit - giebt, folange mabrend ber Barlaments. ferien bie größeren Fragen ruben, in erhöhtem Maage bie Aufmertfamteit auf fich, wenn auch nur ein fleiner Theil bes beutschen Boltes ber Angelegenheit ein birettes Intereffe entgegenbringt. Es ift in ber That für bie nicht unmittelbar Betheiligten giemlich gleichgultig, wer auf bem Barftenthron in Detmold fist, und ob bort bie farftliche Linie Schoumburg-Lippe ober bie grafliche Linie Lippe-Biefterfeld gur Erbfolge berufen wirb. Beniger gleichgiltig ift es bagegen, in welcher Beise ber einmal entftanbene Streit jum Mustrag gebracht wirb. Denn etwas Mehnliches tann leicht auch in anberen Bundesftaaten bor-Bebeutung. Befanntlich ift ber unzweifelhafte Ehronerbe nicht regierungsfähig, und es bedürfte baber gunachft ber Einsetzung einer Regentichaft. Damit ift aber Die gange Grage aufgerollt, ba jum Regenten nach bem maßgebenben Bausgefet ber nachfte gur Thronfolge berufene Agnat be-ftellt werben foll. Der Regent ift alfo zugleich ber bemnächftige Thronfolger, Die Anertennung bes Rechts gur ordnung.

Regentichaft bebeutet Die Anertennung bes Thronfolgerechts Die eigentliche Rechtsfrage breht fich barum, ob bie graffich Lippe'iche Binie, Die unftreitig bem im Ausfterben begriffenen fürstlichen Saufe naber verwandt ift, wegen Unebenburtigfeit, b. b., weil einmal ber eine ober anbere Mhne etwas "baneben geheirathet" und bamit eine feinesmegs probemößige Beimischung in bas fürftliche Blut gebracht hat, bon der Successionsfähigteit ausgeschlossen ift. Darüber mögen sich Rechtsgelehrte und heralbiter bie Köpfe zerbrechen; für gewöhnliche Menschenkinder ift es nicht sonderlich interessant. Alle Bersuche, die Frage noch bei Ledzeiten bes Fürsten durch Erlaß eines Erdfolgegeseses aus ber Welt zu icaffen, find gescheitert, weit Farft und Landtag jo ziemlich bas Entgegengesehte wollten und fich baber nicht einigen tonnten. Darauf hat benn ber verftorbene Burft ben Bringen Abolf bon Schaumburg . Bippe jum Regenten für ben Sall feines Ablebens berufen. Diefer hat bie Regentichaft thatfachlich angetreten und bamit eine vollzogene Thatsache geschaffen, bie in solchen Fragen schwerer zu wiegen psiegt, als ber Protest bes Gegners, ber natürlich nicht ausgeblieben ift. Inzwischen hat auch ber Bunbes. rath bie Legitimation bes von bem Regenten ernannten Bevollmächtigten auerfannt und bamit mindeftens ausgebrlidt, bağ er bis gur Enticheibung bes Streites ben Bringen Abolf als rechtmäßigen Regenten bes Gurftenthums anfieht. Der Lippeiche Landtag icheint bagegen auf feiner Meinung beharren und fich für ben anberen Thronpratenbenten ausfprechen zu wollen. Damit ware ber Ronflift fertig, und es fragt fich, wie berfelbe beizulegen ift. Du bie Thronfolge ungweifelhaft einen fehr wefentlichen Theil ber Berfaffung bes Landes ausmacht, würde es fich um eine Ber-faffungsftreitigfeit im Ginne bes Urt. 76 ber Reichsberfaffung handeln. Darnach ware alfo ber Bunbesrath berufen, junachft einen Bermittlungsverfuch ju machen, und falls biefer, wie zu erwarten, fehlfchlägt, würde ber Ronflitt burch ein Reichsgefet gu lofen fein.

Ofterferien!

Rachbem ber Reichstag icon Enbe Mary fich bon ben Beschäften ber Reichsgesetzgebung beurlaubt und in bie tommen, und die Sache hat daher eine gewiffe pringipielle Befcaulichteit ber Oftergebanten eingetreten ift, hat fich geftern auch bas preußische Abgeordnetenhans bis nach Ditern bertagt. Es hatte in ben lehten Tagen überhaupt nur noch fleinere Borlagen und Betitionen gu erledigen. Die nachfte Sipung findet am 23. April ftatt und ftebt alsbann die zweite Berathung ber Borlage betr. Errichtung einer Generaltommiffion für Weftpreußen auf ber Tages.

Die Sandgräfin.

Original - Roman von Sane v. Biefa.

Radibrud verboten.

"Gang unformlich!" bemerfte biefer, aber feine eiferne Billenstraft ließ bie Buge feines Befichis un peranbert.

"Gie haben feine Ahnung, mo ich bas Ding gefunden habe ?"

Ein Blid tobtlichen Saffes blitte in ben mert-

würdigen Augen auf, aber nur einen Moment lang. "Berr Commiffarius," begann er mit gutgespielter Entruftung, "Sie behandeln mich wie einen Angeklagten, einen Berbrecher; Gie gieben alle meine Angaben in Bweifel, ohne irgend einen Anhalt bafür gu haben, bag auch nur im geringften Ihnen etwas ju verfdweigen malitiofen Fragen ftebe ich nicht weiter Rebe." habe. Wie tann ich wiffen, wo Gie bies Ding ge-

Junben haben ?"

Lächeln bie Bleifugel wieber bem Beamten: "Bitte, zum Rathselrathen habe ich nie bas Talent gehabt."
"Zebenfalls hat sie ihr Ziel verfehlt, die Hand bes geängstigten alten Herrn mag gezittert haben, und die Kugel Rugel bat fic an einem barten Gegenftand, ben fie traf, breitgeschlagen; meinen Sie nicht auch, bag bas bie einfachste Ertlarung ift?"
"Ich bin nicht Jäger."
"Rur eigenthumlich, bag bie berartig zugerichtete

en

Rugel unter ben Bertieppich ju liegen fommt. 3ch begreife nicht, baß ich biefen barten Wegenstand nicht auch beut bet meinem wieberholten Bermeilen auf bem

Teppich ichon mahrgenommen habe. Gie haben offenbar bafur ein feineres Gefühl, wie ?"

"Ich ? Bie tommen Gie zu biefer Behauptung?" "Beil ich es beobachtet habe."

Bei mir ?"

Der Commiffarius nidte. "Bir Criminglbeamte find leiber auf bas Beobachten angewiesen."

Aufmertfam betrachtete er hierauf noch einmal bie in feiner Sand befindliche Rugel.

"Saben Sie icon einmal eine an einen Stein ober

Gifen geschoffene Rugel gefeben ?"
"Derr Commiffar, ich verweigere jebe weitere Ant-

wort. Will man burdaus einen Dieb ober Morber ausfindig machen, - bas gebort ja mohl gu ihrem Berufe - bann toun Gie's meinetwegen; aber biefen

"36 erfulle nur meine Bflicht," ermiberte ohne bie minbeste Erregung ber Anbere, - ,aber, ich bebaure, noch einmal auf bieses Projectil gurudfommen gu muffen tam es kalt und hart über die Lippen des Commissarius, während sein Auge unverwandt auf das Gesicht des breitgeschlagen worden, wahrscheinlich mittelst eines breitgeschlagen worden, das ist mir allerdings Dann zog er sein Rot Jammers; zu welchem Zweck, das ist mir allerdings Dann zog er sein Rot zehenfalls ist im Hause Hause erkenndar. Dann zog er sein Rot vorhanden. Po pstegte das zu liegen?"

Das Gesicht des Secretars verfärdte sich eines dah, legte es auf das Fammer sein und Bange vorhanden. Po pstegte das zu liegen?"

Das Gesicht des Secretars verfärdte sich eines henselben energisch hin un dah der verfardte sich eines dah, legte es auf das Fammer sich das Gesicht des Secretars verfärdte sich eines dah, legte es auf das Fammer sich das Gesicht des Secretars verfärdte sich eines dah, legte es auf das Fammer sich das Gesicht des Secretars verfärdte sich eines dah, legte es auf das Gesicht des Secretars verfärdte sich eines dah, legte es auf das Fammer sich das Gesicht des Secretars verfärdte sich eines dah, legte es auf das Fammer sich das Gesicht des Secretars verfärdte sich eines dah, legte es auf das Fammer sich dah einer Schallen der Schal

"hammer und Bange, - gewiß! Erlauben Gie,

ber Schublente ben Beg.

"Ginen Augenblid, herr Comibt," ließ fich ber und Stelle begeben."

"Gie werben es faum finben, herr Commiffar!" "36 verftebe gu fuchen."

"Das Gewünschte muß im Frembenzimmer fich befinden, wenn ich nicht irre. Unter ber Bettftelle ober in einer ber fleinen Banbnischen; wir hatten feinen recht geeigneten Blat bafür, und es ift feit vielen Bogen nicht gebraucht worben."

Mit einem bezeichnenben Blid auf bie anmefenben Siderheitsbeamten verließ ber Commiffarius bas gimmer, ben Juftigrath bittenb, ihn gu begleiten. 3m Sausftur trafen fie auf bie mit erbfahlem Geficht martenbe Grau Stengler. Gie liegen fich von berfelben bas Frembengimmer öffnen und fanben bort wirklich in ber fleinen Banbnifde Sammer, Bange und anberes eifernes Saus-

Bebutfam, ale hanbele es fich um etwas Berbrechliches, nahm ber Polizeibeamte ben Sammer aus ber befecten Rifte, in welcher er aufbewahrt mar, und naberte fich in hochfter Spannung bem Tenfter.

Aufmertjame betrachtete er ben Sammertopf an

feiner Golagfeite. "Ueberzeugen Sie fich, herr Juftigrath, - bie

Dann jog er fein Rotigbuch heraus, riß ein Blati ab, legte es auf bas Genfterbrett und brudte ben Hammer fest auf die weiße Flache. Hierauf brehte er benselben energisch hin und her. Das Papier wies beutlich die graue Farbung von Blei auf. "Bas wollen Sie hieraus schließen?" fragte ber

Mit rajdem Schritte naberte er fich bem Ausgange. Bunadfit bas Gine, bag ber Buriche bie Revolver-Auf einen Wint bes Commissars vertrat ibm einer fingel mit bem hammer selbst plattgeschlagen bat, gu irgend einem Zwede, ben ich vorläufig noch nicht abne. @3 ift ferner flar, bag er biefe rathfelhafte Rugel in Commissar vernehmen, "ich felbst werbe mich an Ort ber Racht versoren ober vergessen hat und fie beute fruh auf f laue Beife wieber in feinen Befit bringen wollte, meil er fie fur fich und feine Angelegenheit ge-(Fortjepung folgt.) fahrlich hielt."

vertagt und wird bis Dai paufiren. Es hat verichiedenen ichoffen ift, fo bleibt mir nur bie Berleumbungefloge Heineren, aus bem Abgeordnetenhaufe berübergetommenen übrig. Borlagen bie Buftimmung ertheilt.

Samitag

Die Umfturgvorlage und ihre Folgen.

Unfer Berliner Mitarbeiter fcreibt unterm 4. April: Gegen ben von mehreren Seiten erhobenen Bormurf, bog Die Regierung bem Centrum gu weit entgegentomme, fucht ein anscheinend offiziofer Auffat ber "Rorbb. Mag. Stg." in bem hinmeife Rechtfertigung, bag bie Regierung genothigt gemefen fei, mit Gulfe des Centrums die Um. fturgvorlage unter Dach zu bringen. Gine ausreichenbe andere Stilbe fei ihr nicht geboten worden. - Alfo auch ber "neueste Rurs" huldigt bem Bahlipruch, bas Gute gu nehmen, wo es zu finden ift. Das ift nunmehr flar aus. gesprochen. Allein bier gilt bie Frage, ob bie Regierung die genau nach bem Buniche bes Centrums umgestaltete, über den urfprunglichen Rahmen weit binausgebende Borlage wirklich im Gangen ju acceptiren gebentt, nur, bamit überhaupt "etwas geschieht?" Bisher hat die Regierung biefer Frage ein Schweigen entgegengeset, bas mohl als Buftimmung gebeutet werben muß. Statt ber Berlegenheits-Bolemit gegen bie Befampfer eines folden Mundtodtmache - Gefetes follten bie Breforgane ber Regierung fich über diefen Bunft einmal unzweideutig auslaffen. Uebrigens fteht nach ben febr entschiedenen Broteften aus Centrumswahlfreifen bahin, ob wirflich bas Centrum gefcloffen bie Umfturzborlage gutheißt. Gefchieht es aber und tommt das Gefet in der gegenwärtigen Form gur Annahme, fo wird die Regierung auf lange hinaus vom liberalen Bürgerthum taum eine freudige Forberung zu erwarten haben. Es werben wichtige Gelegenheiten tommen, wo bas Centrum nicht gu haben ift, und bann werden die heute unberudfichtigt Bleibenben fuhl bis an's Berg binan fein.

Dentichland. Berlin, 5. April. (Sof. und Berfonal. lichen Schiffen ber erften und zweiten Bangerbivifion, ausgenommen die "Beigenburg", jur Bornohme von Glotten-manobern von Rielin die Oftfee hinausgedampft. Ueber Racht berrichte Schneefall; jest bebedter Simmel mit zeitweiligem Schneegeftober. - Bring 3 o a ch i m bat feine Rrantheit bereits foweit übermunben, bag er fich augerhalb bes Bettes befindet. Freilich erforbert ber angegriffene Buftand noch große Schonung; boch ift feine Gefahr mehr gu befürchten. - Der Erbpring und bie Erbpringeffin bon Sach fen = De in in gen find heute früh 8 Uhr bier welche bie Grundlage bes beutschen Reiches prajudicirt eingetroffen und haben im Rgl. Schloffe 2Bohnung ges nommen. Rachmittags gebenten fie nach Breslau weiter ju

- Der Reichsanzeiger melbet: Aufdas Bladwunschreiben bes Bunbesrathes an ben Surften Bismard ging bon Friedricheruh nachftebenbes Dantichreiben ein:

Unter allen Begrifgungen und Auszeichnungen, die mir zu bem bevorstehenden Geburtstage zutheil geworden sind, lege ich hervorragenden Werth auf die Aundgebung der Bertreter der durchlauchtigsten Reichsgenossen im Bundesrath. In dankbarem Rücklich auf die Zeit der gemeinsamen Arbeit mir den meisten Unterzeichnern der Urfunde bitte ich den hoben Bundesrath, meinen geborfamften Dant fur die erwiefene Ehre entgegen gu nehmen und ich zweifle nicht, bag bas beutsche Bolt in biefem höchften Senat fiets, wie bisher, für alle Deutschen ben maggebenben Ausbrud ber nationalen Zusammengehörigteit und ber Baterlandeliebe finben wirb.

Das Dantidreiben an ben Brafibenten bes Staate minifteriums lautet :

Guer Durchlaucht habe ich bereits, als ich ben Borgug hatte Sie hier gu feben, meinen verbindlagene Dant für ben Glud-wunsch bes Staatsministeriums ausgesprochen, ben Sochbieselben mir bie Ehre erzeigten, perfonlich zu überbringen. Ich freue mich, in Eurer Durchlaucht einen mir von altersber burch seine nationale Mitarbeit befreundeten Staatsmann an ber Gpipe ber preußischen Regierung zu sehen, und ich verbinde mit dem Danke die aufrichtigsten Wunsche für das Gelingen der Aufgaben, welche die Zeit für unsere Regierung bringt. Die Aufgaben sind schwierig; aber das sind alle gewesen, die der preußischen Regierung seit einem halben Jahrhundert obgelegen haben, und doch find fie mit Gottes Silfe unter ber Leitung unferer Ronige in einer Beife geloft worben, bag fie beute bem Rudblid geringer ericheinen, als gur Beit, wo fie bevorstanden.

in andere Beitungen übergegangene Korrespondeng aus binal Ropp befragt, wie er über bie Daltung bes anlassen. Offene Stellen für Militäranwärter im Bezirf bes Berlin, welche von niebertrüchtigen und lignerischen An- Centrums gegenüber ber Bismardseier bente. 11. Armeeforps. Biebrich, Magifrat, Feldschupe 900 Mt. Cassel, griffen gegen die "Kreuzeitung" und meine Berson stropt. Carbinal Ropp habe geantwortet: "Ich bedaure bie ab. Bolizeibirektion, Schupmann, 1000 Mt. Gehalt, nach definitiver

Much bas herren haus hat fich am Donnerstag | Da biefer Bfeil aus bem hinterhalt und anonym abge. flehnende haltung aufs tieffte." Auf die Frage bes Mag. Mein Rechtsauwalt ift bagu bereits beauftragt."

Das genannte Blatt hatte in einem langeren Artitel über herrn b. S. behauptet, es fei ibm bon ben Befigern ber Rreng einem Confortium hochconfervativer Barlamentarier, feine Stellung jum 1. Juli ohne Anfpruch auf Benfion ge fündigt worben, und man marte in eingeweihten Rreifen mit Spannung barauf, ob ber Rudtritt hammerfteins fich wirflich spannting darauf, 00 der Stattett Jammersteite fich iberting zu dem angegebenen Termine vollziehen oder ob er, dem Deangen seiner bisherigen politischen und dersonischen Freunde solgend, nicht icon vorber in aller Stille zurücktreten werde, um Standal zu vermeiden. Lettere Bezeichnung erläutert das Frankfurter Blatt dadurch, daß es die Behauptung ausstellt, herr von hammerstein habe durch eine tadelnsvorthe Lebensveife, die mit dem von feinem Blatte befonders entichieben geführten Rampfe für Religion, Gitte und Ordnung feineswegs im Ginflange fiebe, nicht nur feinen eigenen finangiellen Ruin, fondern auch benjenigen bes von ihm geleiteten Blattes berbei geführt. Obichon er nicht Befither bes Blattes fei, fei es ihm trob em gelungen, das gefammte Bermogen bes fonft gutgebenben Blattes, man fpreche von 400,000 Mt., infolge feiner privaten finanziesten Berhältnisse gänzlich aufzubrauchen und außerdem das Unternehmen mit erheblichen Schulden zu belasten. Es ist da von einer statutenwidrigen Berwendung des Pensionssonds und einem verbachtigen Papierlieferungevertrage bie Rebe. glieber des Auffichtsrathes der "Areugzeitung", in dem Manner fiben, wie der Landtagsabgeordnete v. Kröcher, der Regierungsprafident v. Colmar, der vortragende Rath im Hausministerium Graf Kenit und der Landtagsabgeordnete v. Rificimann, hatten alles aufgeboten, um herrn v. hammerftein zu einem ichnellen, fillen Ausscheiben zu bewegen, allein diefer dente nicht daran, da er um feine ganze perfonliche Eriftenz tampfe und geltend made, daß man ihn nicht vernichten tonne, ohne gleichzeitig bie Partei in einem ihrer Barlamentarier und hervorragenbften publiciftischen Leiter bloszustellen. Weiter wurde noch ausgeführt, daß auch andere einflußreiche Mitglieder der Redaktion zurücktreten wurden, weil fie mit b. S. nicht mehr gufammen arbeiten wollten.

Derartige Enthallungen find nicht barnach angethan, bağ man fie leichtweg überfeben tann. Ginmal fteht b. S im Rampf bes öffentlichen Lebens und bann werben auch febr ichwere Unflagen erhoben, jum Theil mit fo eingehender Musführlichteit, bag unferes Erachtens bas Comitee ber "Rreuggeitung" jest Farbe betennen und Rlarheit ichaffen muß.

- Die außerorbentliche Beneralber. fammlung bes beutichen Sanbelstags murbe beute Bormittag eröffnet. In ber Bahrungefrage, welche gunachit erörtert wurde, gelangte eine Refolution einstimmig jur Annahme, worin ber Sandelstag feine am 22. Februar b. 36. abgegebene Erflarung, bag bie ermerbethatigen Rreife in jeder Erichütterung ber Goldmabrung eine fundamentale Schäbigung bes gefammten beutichen Birthchaftelebens erblice, Diefe beftätigt und auf Die Ertlarung des Reichstanglers vom 15. Februar vertraut, wonach die Regierung feine Berhandlung in Musficht nimmt, burch wurde. Bezüglich bes Antrages Ranip befürwortete ber Referent Beb. Commergienrath Schröber Die Unnahme einer Refolution, in welcher ber beutiche Sanbelstag bie Berftaatlichung ber Ginfuhr auslandifden Getreibes als praftifc undurchführbar und unvereinbar mit ben Sanbels. vertragen bezeichnet und in Folge beffen ben Reichstag erfucht, bem Untrage Ranit Die Buftimmung gu berweigern.

- Für bie Goldmahrung! Beftern Abend tonflituirte fich im "Raiferhof" unter bem Borfige bes Beh. Comergienraths Frengel und unter ber Betheiligung hervorragender Induftrieller und Rauffeute aus allen Theilen Deutschlands ber "Berein gum Schupe ber beutschen Golde währung." Die vorläufigen Leiter bes Bereins find bie Berren Geh. Commerzienrath Siegle-Stuttgart, Dr. Lubm. Bamberger-Berlin und Brofeffor Buber. Stuttgart.

* Friedricheruh, 4. April. Der bulgarifde Minifterprafibent Stoilow ift mit feinem Sefretar beute hier eingetroffen und bom Farften Bismard empfangen worden. Derfelbe überreichte ein eigenbandiges Gludwunichichreiben bes Farften Ferdinand von Bulgarien.

Boller murbe heute vom Fürften Bismard gur Tafel gegogen, wobei ber Furt fich mit ihm eingebend über bie Berhaltniffe ber beutschen Colonieen, über Zöllers im Auftrag der "Colnischen Zeitung" ausgeführte Forschungsreise im Logogebiet, in Kamerun und ins Innere von Ren-Guinea, sowie namentlich über die Ersteigung des Finisterre-Gebirges und die Entdeckung des schneegipseligen Ottoberges im Bismarckgebirge, wahrscheinlich der höchten — Der Bundesrath überwies den Börsen.

gesehentwurf den Ausschüffen für Handel und Berteht, sowie für Justizwesen.

— Eine Weldung, Finanzminister Dr.

Miquel habe sich im Staatsrath in unzweiselhaft bimetallistischen Sinne ausgesprachen wird bie nach ben Borbilde der Hollender und Berteilen bei Binnenlandgrenzen durch Berträge sestzein sein, das zu gerathen sein, das Innerer Colonieen zunächst noch sich sein gerathen son der Morbilde der Michael und bein Barbilde der Handen und fich selbst zu überlassen. Dagegen sollen wir ausgiebigen Plantagenanlagen nach dem Borbilde der Hollender auf Java vorgegangen werden. Der Kilimandicharo und der Bollander auf Java vorgegangen werden. Der Kilimandicharo und der Bictoria Abanza seien zur Zeit für derarige Untwerden bimetalliftischem Sinne ausgesprochen, wird für vollständig ungutreffend erflart. Befanntlich haben die den Staats. bie Rolle eines Cortez oder Bigarto fpielen, aber dem durfe man ratheverhandlungen beimohnenden Minifter fich an ber nicht nachgeben. Mit feinem feinen Berftandniß fogar für fleinere Debatte überhaupt nicht betheiligt.
— Gegen den beim Reichstage vorliegen, find ben Entwurf, betr. die kommungle Weinbesteuerung, sind burch Bermittelung der deutschen Weinzeitung aus 459 Beinorten Protesieingaben mit 28743 Unterschriften an der Berbatte überhaupt incht beinbesteuerung der Beinbesteuerung aus 459 Beinorten Protesieingaben mit 28743 Unterschriften an der Berbatte Winsperprice der Beinbesteuerung der Beinbesteuerung der Beinbesteuerung der Geschlieben Geschlieben Gesandstichaft in Berlin der Beingetung eines Heinbesteuerung der ungeheneren Sprachengen der ungeheneren Sprachengen der ungeheneren Sprachengen, der ungeheneren Sprachen der ungeheneren Sprachengen, der und der Bertalen der ungeheneren Sprachen d

naten, ob er biefe Mengerung verbreiten burfe, ermiberte Carbinal Kopp: "Ich ftelle Ihnen anbeim, von meiner Meugerung jedem gegenüber ben Ihnen genehmen Gebrauch

* Straftburg, 4. April. Bei ber Reichstags: Erfasmahl im Babifreife Erftein. Dolsheim er hielten nach vorlaufiger Gefiftellung Unterftaatsfefretar Baron Born von Bulach 11,751, Boble 5400 Stimmen. Berfplittert waren 540, ungiltig 687 Stimmen.

Musland.

* Bien, 4. April. Bei ben geftrigen Gemeinberaths. Stich mablen im 2. Babitorper murben zwei Biberale und 5 Antifemiten gemahlt. Das Stimmenver haltniß beträgt jest 74 Liberale und 64 Antifemiten.

Bern, 4. April. Der Stänberath bat bem Bun beerathebeichluß, wodurch ber Sandelevertehr mit ben fran göfischen Bonen neu geregelt murbe, feine Genehmigung ertheilt. - Der Rationalrath beichloß nach viertägiger Er örterung mit 75 gegen 54 Stimmen in Die Berathung ber Borlage bes Bunbesrathes auf Errichtung einer Bunbes bant als reine Staatsbant einzutreten. Die Einzelberathung ift auf bie Junitagung verschoben worben.

> Breufifcher Landtag. Derrenhans. Berlin, 4. April.

Der Geseigentwurf betr. Die Berliner Stadtinnobe und Die Barochialberbanbe in großeren Orten wird enisprechend bem Antrage ber Kommiffion bebattelos angenommen.

Eine Petition um Errichtung eines Amtogerichts in Bit wird gemäß bem Antrage ber Juftigtommiffion ber Regierung als fur

Damit ift bie Tagesordnung ericopft. Radfte Sigung unbeftimmt, jebenfalls nicht vor Monat Dai. Schling 23/4 Uhr.

Abgeordnetenhans.

* Berlin, 4. April.

Eingegangen ift bie Dentidrift über die zweite Revifion ber Gebäubeftener-Beranlagung.

In britter Lejung werben gunachft bebattelos angenommen bie Gefebe betr. bie Aufhebung von Stolgebuhren für Taufen, Trauungen und firchliche Aufgebote im Begirte bes Konfiftori ums Bies. baben und betr. Die Bertretung ber Rreis- und Provingialverbanbe in vermögensrechtlichen Angelegenheiten.

Auf Antrag der Rechnungstommiffion wird bezüglich ber Rechnung über ben Staatsbaushalt der Jahre 1891/92 und 1895/94 die Entlaftung ausgesprochen und die Etatsüberschreitungen nachträglich

Es folgen Rommiffioneberichte über Betitionen.

Gine Betition bon Betriebefefretaren in Magbeburg megen Befeitigung ber Brufung ber Gifenbahnbetriebsfefretare jum Gifen-babnfefretar beantragt bie Budget-Commiffion durch Uebergang gur Tagesordnung ju erledigen.

Abg. Reich ard t-Magbeburg (natl.) beantragt die Betitionen ber Regierung jur Erwägung ju überweisen. Abg. Dr. Sattler (natl.) befürwortet zwar nicht die Be-

seitigung ber Brufung, wohl aber eine mehr formlose Gestaltung berselben, ba man bie Befähigung ber Beamten ohnehin tenne

Der Antrag Reichardt wird darauf angenommen. Im Uebrigen werden die auf der Tagesorbnung ftebenden Betitionen, die nur von lotaler Bebeutung find, nach den Antragen

ber Kommisston erledigt. Nächste Sitzung: Dienstag, den 23. April, 12 Uhr. (Zweite Lejung des Gesches, betr. die Errichtung einer Generalkommission für die Proving Ofipreußen.) Schluß 19/4 Uhr.

Locales.

* Wiesbaden, 5. April.

* Sofnachrichten. 3. R. hobeiten bie Frau Land.
grafin und Pringeffin Friedrich von Seffen, sowie Ihre
bobeiten die Erbpringessin Wittwe von Anhalt und Pring Briedrich Karl von Deffen wohnten ber geftrigen Sappho-Borfiellung mit 3. R. hobeit ber Frau Bringeffin Luife in ben Koniglichen Logen bei. — Autor ber "Sappho" ift be-fanntlich S. R. hobeit Bring Georg.

* Berr Regierungeprafibent bon Tepper Lasti hat bie Mitglieber bes Kommunal-Banbtages für Dienftag Mittag 2 Uhr gur Mittagetafel im Rurhaufe eingelaben.

Drbensverleihung. Dem Stenerausseher Berrn Rulfe ju Bintel ift das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Bersonalnachrichten. Derr Oberförster Freiherr von Bibra ju Oberems ist vom 1. Juli d. 3. ab auf die Oberförster-

Bibra zu Oberems ist vom 1. Juli d. J. ab auf die Oberforfterstelle Thale im Reg. Bez. Magdeburg verfetzt worden — Herr Antisgerichtsrath Hellbach, z. Zt. in Etville, ift vom 1. Mai ab in gleicher Eigenschaft an das hiefige Kgl. Amtsgericht verfett. — An Stelle des verstorbenen Birklichen Geheimen Oberregierungsraths Dr. Singelmann ist Herr Geheimer Oberregierungsraths Dr. Thiel zum Mitglied und Borstenden des Kuratoriums der Obstend und Weindam-Vehranstalt in Geisenheim ernannt worden.

Die Sammlung von Beiträgen für das Bismard-Denkmal nimmt einen sehr erfreulichen Fortgang. Kach dem

uns mitgetheilten Bergeichniß waren bis gestern 10,800 Mt. eingegangen, barunter außer ben bereits genannten Spenden 1000 Mt. bon herrn Carl Bounet, je 500 Mt. bon ben herren: Rittvon herrn Sarl Bonnet, je 500 Mf. von den herren: Ritt-meister a. D. Oftermann, Martus Berls u. Co., heinrich Albert-Biedrich, ferner von "Ungenannt" 580 Mf. und 100 Mf. 300 Mf. von Chr. Kaltbrenner, 200 Mf. von den herren C. Duderstadt und Bernh. Liebmann, 100 Mf. von den herren L. Eggers, A. Riensch, H. See, Gustav Pfeisfer zc. Bon den herren, welche den Gedanken der Errichtung eines Bismard-Denkmals in Wiesbaden zuerst angeregt, ist im Einverständniß mit einigen Leichwern von Beiträgen gestern beschoffen worden, einen einigen Beichnern von Beitragen gestern befchloffen morben, einen den Reichstag abgegangen.
— Freiherr von hammerstein, der Chefgursten Ferdinand zu überdringen, für welche Fürst Bismard
ber hulgarische Minstern Komitee auszuarbeiten
Fürsten Ferdinand zu überdringen, für welche Fürst Bismard
berzeichen Geriften Beitritt zu dem "weiteren Komitee" auszuarbeiten
berzeich dankte.

Breslan, 4. April. Der "Breslauer Generalin andere Zeitungen übergegangene Korrespondenz aus die beitrichen Schriften Beitrich gueter Beiträge zu berin andere Zeitungen übergegangene Korrespondenz aus diese bei Gar.

nifellung 180 Dit. Wohnungsgeldzufchuß. Gelnhaufen, Stadt. erwaltung, Bolizeifergeant, 900 Mt. Gehalt. Limburg (Lahn), inzlift, Mt. 2,50 Tagegelb. Weimar, Landgericht bezüglich der inatsanwaltschaft beim Landgericht, Diener (Dienst im Gefangen-

nus), 1150 Mt. jährlich. Biesbaden, Kell Regierung, Haus-Jarrer, 900—950 Mt. Butha, Kaiferl. Bostamt Landbriefträger, 50 Mt. Gebalt und 60 Mt. Wohnungsgeldzuschuß jährlich. * Offene Lehrerstellen. An der vereinigten Bolls- und Realschule zu Langenschwaldach im Untertannuskreise ist die zum 1. Mai l. Js. die Stelle eines für Mittelschulen geprüften Lehrers evangelischer Konsession anderweitig zu beseten. Das Ansangsgebalt deträgt 1500 Mart jährlich. Anmetdungen sind baldundglichst bei der Kgl. Regierung zu Wiesbaden, Abtheilung für Kirchen- u. Schulsachen, einzureichen. — Die Lehrerstelle zu Nodenbach im Dienstalter wie einem nach dem Dienstalter des Lehrers sestzusetzenden Gehalte foll bis zum 1. Mai I. 38. anderweitig befett werben. Anmelbungen für biefelbe find bis zum 15. April I. 38. durch die Herren Kreisschulinspektoren an die obengenannte Behörbe zu

Der Sonntag bor Oftern, also ber nächste Sonntag, bringt ben Geschäftsleuten eine erwünschte Freude, An biefem Sonntage burfen bie Geschäfte im gangen Reiche gehn Stunden geöffnet fein.

+ Schones Geschent. Bu Ehren von Bismards 80. Geburtstage find herrn Bf. Bidel bahier, von einer Wohlthaterin seiner Gemeinde, die ungenannt bleiben will, weitere 500 Mark für ein Bemeindehaus ber Martttirdengemeinde

gefchenft worben. . Die Rontrol Berfammlungen finden fabre tlaffen weife fatt. Die Jahresflaffe fieht auf bem Umfchlag bes Baffes. Gur bie Erfan-Referve finden besondere Kontroll-Berfammlungen, auch nach Jahrestiaffen getrennt, flatt. Diejenigen Leute, welche gu einer anderen Kontroll-Berfammlung ericheinen, als die für ihre Jahreflasse vorgeschriebene, machen fich strafbar. Die Kontroll-Bersammlungen beginnen am: Samstag, ben 6. April 1895, Bormittags 9 Uhr, für die Mannschaften ber Reserve der Jahresklassen 1892, 1893 und 1894, die zu Disposition ber Truppentheile Bentlaubten, sowie bie jur Disposition ber Ersathbehörben Entlassenen. Am Samftag, ben 6. April 1895, Rachmittags 2 Uhr, für bie Mannichaften ber Ersagreserve ber Jahrestlassen 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886.

Sonntageruhe im Guterverfehr. Am 1. April cr. in die völlige Einstellung des Guterverfehrs auf den Gifenbahnen an Sonn- und Festtagen eingetreten. Bon diesem Zeitpunfte ab ruht also der Guterversehr, ausschließlich des Biehund Eilgutverfehrs, sowie der leicht verderblichen Guter, Markguter aller Art gur Berforgung ber größeren Stabte, ber für ben Erport für bie Seehafen bestimmten Guter mit Inapp bemeffener Lieferfrift, ber Guter, welche aus Rudfichten bes Bettbewerbs mit bem Austande mit besonderer Beschleunigung gefahren werben muffen, an Sonn-

und Feiertagen vollftanbig. C. Derr Brofeffor Abolf Bagner aus Berlin, ber O. Derr Projestor Molt Wagner aus Ortin, der vielgenannte Rationaldlonom, war für gestern auf seiner Bortragstournée am Rheine auch von dem hiesigen "Christlichen Arbeiterverein" zu einer größeren Bertheidigungsrebe gewonnen worden. Bor einem gefüllten Saale (Hellmundstr. Turnhalle) begann nach Begrüßung seitens des Borsibenden herr Prof. Wagner seinen interesianten Bortrag. Redner führte etwa Folgendes auß: In den lehten Tagen wurde in Reichs- wie Landtag das Wesen der bericklichen Arbeiternereine schwer bezichtigt und angestagt: man ben letzten Tagen wurde in Reichs- wie Landtag das Wesen der christichen Arbeitervereine schwer bezichtigt und angestagt; man suchte Angrisse zu machen mit dem Spihnamen: "Kathederszislismus", und nannte diese Bereine versappte Sozialdemokratie! Dagegen beiße es nun sich vertheidigen und scharf antworten, zumal da dieser Kampf in Literatur und Presse noch nicht persönlich sowohl wie sachlich beendigt und ausgesochten sei. — Nach einigen Borgängen in dieser Hinsicht im Reichstage eitirte Redner die Anslicht Frun. v. Stumms über die verschiedenen modernen Michtungen der dem Staat seindlichen Parteien. Es seien dies: 1. die Sozialdemokraten, 2) die Anarchisten, und 3) — und darin beruhe der schnäblich sozialen. Redner warf nun die Frage auf: "Sind diese Anslagen begründet?" und antwortete mit einem "Sind biefe Antlagen begründet?" und antwortete mit einem energischen "Rein, durchaus nicht!" Er als Bertreter der chriftlichfogialen Bestrebungen nenne Diefe Berlaumbung ein total falfches Bewebe und er verfuchte nun feine Bertheibigungothefen benjenigen bes herrn v. Stumm gegenübergustellen, indem er junachft ben Begriff Sozialismus naher definirte. Sozialismus fei bas System, welches ber bestehenden wirthichaftlichen Rechtsordnung entgegenarbeite, bas Syftem, welches volle Freiheit verfpreche und Frei-lebigteit barunter verftebe. Alles Beitere über Sozialismus feien lediglich Confequengen und Tendengen ber materialiftifchen Beltanschauung Rachbem nun Rebner noch eine furze Er-flärung über fogen. Katheber-Sozialismus gemacht, ging er zur Biberlegung ber Berwechselung ber driftlichen Arbeiterbereinigungen mit bem Sozialismus über. Die evangelischen Arbeitervereine wollten feinen Umfturg, fonbern eine Befferung ber Boltsverhalt-niffe, in mohl gepflegter Baterlands- und Gottesliebe, begrundet auf bem feften Grundftein ber Religion fuchten fie bie vorhandene Roth gu beffern und gu lindern; nicht burch Frechheit und Gemeinheit, wie man meine! Es batten fich bis jest 80,000 beutiche Ranner verbunden, um nicht mit einem Male alle Schaben zu beseitigen, dies ware unmöglich, sondern um forgfaltig, Schritt um Schritt eine durchdachte Sozialreform zu bewirfen. Das Bestreben der evangelischen Arbeitervereine berube nicht auf nuplofen Parteigant, fie gehörten teiner politifchen Bartei an, fondern in logialer Arbeit gemeinichaftlich nach bestimmtem Biele binguarbeiten, Ergen bes Baterlandes, bas fei bie Cache biefer beut fch en

Bicebaben als Stenerquelle. Ueber bie ftenerfiche Steffung unferer Stadt im preußischen Staate lagt fich bem Material, bas ber Finangminifter behufs Bennthung bei ber Etatsberathung bem Abgeordnetenhans jugefiellt hat, Folgendes ent-nehmen: Unter ben 60 Stabtefreifen ber Monarchie fieht Frantfurt a. Dt. an erfter Stelle. Die Bahl ber Steuerveranlagten be-trägt 31,654 ober 16.97 pct. ber Personenftanbsaufnahme. Auf jeben biefer Cenfiten find an Gintommen burchichnittlich 5104,82 Mt. veranlagt. Als zweite Stadt folgt Bonn mit Mt. 4516 und als britte Wieshaden mit Mt. 4277. Berlin fieht mit Mt. 2831 erst in 32. Stelle. In Franksurt entfallen Mt. 2412 und Mt. 142.22 auf ben Kapf. Es folgen ihm wiederum Wiesbaden mit 17,83 und 109.21, dann Bonn mit 17.37 und 118.34 Mt.; Berlin bat nur 12.37 und 64.69. Der Prozentnalfat aus ber Sabi ber Cenfiten und bem burchichmittlich auf jeden Cenfiten veranlagten Einfommen beträgt für Frankfurt 2.79 pCt., b. i. ber bochfte Sab im Staate. Es folgen abermals Wiesbaben mit 2,55 und Bonn mit 1,62 pCt. In Wiesbaben ift nach ber soeben beenbeten Stenerveranlagung pro 1895/96 die Staats-Einfommen-Reuer auf Mt. 1,292,000, angesetzt gegen Mart 1,260,000 in 1894/95, also mehr Mt. 32,000, die Gebäudesteuer für 1895/96 mit Mt. 460,000 gegen Mt. 305,000 in 1894/05, - also hober

× Boftalisches. Die Postagentur in Bonames ift in ein stimmte bem Kommissionsantrage, die gewährte Wohnung von Postant III umgewandelt. — Die Bostagentur Riedereschbach 900 Mt. als pensionsfähig in Anrechnung zu bringen, zu. Es und deren Landbestellbeziet — Obererienbach Bosthüssselle und handelt sich, da die Wittwe ebenfalls inzwischen gestorben ift, nur Steinmuble - find vom Begirt ber Raiferlichen Oberpofibirection in Darmftabt abgezweigt und dem Bermaltungsbegirt der Ober-posibirection in Frantfurt (Main) zugetheilt. - Bei der Bofthulf-fielle in Bornhofen wird am 1. April 1895 ber Telegraphen-

C. Der April ift ein launiger Befell; balb lacht er mit Sonnenidein und Lengwind bom himmel, balb ichidt er feinen Saustnecht, ben Boreas burch Stadt und Land, um ju fegen, und, um fich ben Ausbrud "bemerfenswerth" beigulegen, überrafchte er fogar die erftaunte Einwohnerschaft von Wiesbaben heute fruh mit einem echten Original-Schneegeftober! Gollah, bringt man fo den Frühling, heißt das Wort gehalten?! — Es mare zu hoffen, wenn es bald grunte und blübte braußen, damit Bring Mai getroft und heitern Muths feinen Borganger loben fann. Die Luft, mit Confetti zu werfen, wird wohl den Luftgeistern der verschiedenen Bolfenregionen bergeb'n, wenn erft bie Conne mit ihrem glangenben Strablenheer mehr vorrudt und balb werden auch dieje Chabernad treibenben Rerichen verfcheucht fein, bann aber - ift es Frühling

und zu nichte die alte Regel: Schneit's dem Bauern auf ben hut, In es fur fein Feld nicht gut! -

* Die hiefigen Barbiere und Frifeure machen befannt, daß fie laut Geset der Sonntagsruhe von jest ab ihre Geschäfte an Sonn- und Feiertagen um 2 Uhr schlie gen. Es ift wohl zweisellos, so ichreibt man uns, daß fein Gewerbe von dem Gesehe härter betroffen wird, als das der Barbiere und Frisenre, doch durch einiges Entgegenkommen des Publikums durfte und auch bieser Schaben beseitigen latten. Dasselbe darf nur die fich auch biefer Schaben beseitigen laffen. Dasselbe barf nur die feitherige Gewohnheit, bas haarschneiben auf Sonntags zu verichieben, fallen laffen, und basfeibe an Werftagen zu beforgen, bann ift Jebem Rednung getragen.

Bon Seiten bes naff. Alterthumbereins "Alte Graber. Bon Seiten des naff. Alterthumbereins werden bemnadift im Derborner Balbbiftrift homberg, wo man unlängft ein menfchliches Gerippe und ein Thongefaß fand, weitere Rachgrabungen vorgenommen werben. herr Ganitaterah Dr. Florichut, Borfitenber bes genannten Bereins, glaubt namlich, bag bas aufgefundene Gerippe aus einem Grabe ber Steingeit herrühre

und hofft noch neue Graber zu entbeden.

— Steckbriefe erläßt die hiefige Königl, Staatsanwaltichaft hinter 1. dem 24 Jahre alten Schreinergesellen Georg Edert aus Rimborn in hessen wegen Diebstahls und 2. dem 21 Jahre alten Schiffer Paul held ans Eltville wegen Raubs.

Gtrafiensperre. Die Gerichtsstraße und die Blumen-firaße, lettere zwischen Hainerweg und Humboldfraße, sind zum Zwede der herstellung von Gas- und Wasserteitungen vom 3. bezw. 4. April cr. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverfebr polizeilich gefperrt; bestgleichen bie Mauergaffe jum Bwede ber herftellung einer Gasleitung.

29. Kommunallandtag des Regbz. Wiesbaden.

(3. Gipung.)

* Biesbaden, 5. April.

Der Borfigende Geh. Justigrath hilf eröffnet die Sitzung um 10¹/4 Uhr, worauf er dem haufe zunächst Kenntniß gab von folgenden Eingängen: a) des Landesausschusses betr. die Reuwahlen zu dieser Körperschaft, b) eine Petition detr. den Ausbau eines Weges in der Gemarkung Riedershausen, c) eine Petition wegen Beibehaltung der Landesbankagentur Waslau und d) eine Petition der herren Wintermehrer u. Gen. um die Erhaltung des Rass. Stockbu ches. Die Eingaben wurden den betre Kommissionen zur Kröftung und Begutachtung überwiesen. jur Prafung und Begutachtung überwiefen.

Der herr Landwirthschaftsminister hat zu den Berhandlungen über die Errichtung einer Landwirthschaftstammer einen Kommissar in der Berson des Geb. Oberregierungsrathes Dr. Thiel entsandt, welcher an den Berathungen der Kommission und des

Blenume in Diefer Angelegenheit theilnimmt

Das haus trat nunmehr in die Berathung ber Tagesord-nung ein. Es folgen junachft die Berichte ber Wegebautommiffion a) zu der Boriage betr. die Uebernahme einer Strede von 809 Meter der Frankfurt-Mainzer Bezirksstraße in der Gemarkung Hochbeim seitens dieser Gemeinde. Dem Antrage des Landesaus-ausschuffes und der Begebautommiffion gemäß, den Abg. Remy erftattete, wurde vom Blenum bas bereits in diefer Angelegenhei abgeichioffene vertragsmäßige Uebereinfommen gutgeheißen; ebenfo

Biebrich Rubesheimer Begirtsftraße (226,5 Deter) in ber Gemarlung Rubesbeim feitens biefer Gemeinde. Auch biefe Borlage geschieht wie diejenige ju a im Interesse einer Baffer-leitung. Der Bezirfsverband zahlt jährlich an die Gemeinde Rubesbeim 156 Mt., welche lehtere dagegen alle anderen Koften trägt.

(Berichterflatter: Abg. Direktor Hummel.) Das Gesuch der Gemeinde Ried um Bewilligung eines Zu fcuffes zu ben Roften von Reupflafterungen im Ortsbering wurde auf den Bericht ber Kommiffion, den Abg. Graef erftattete, bem Sandesausichuffe jur Brufung und eventuellen Berudfichtigung

hingewiefen. Die nun folgenden Berichte ber Finang-Rommiffion

1. Das Gefuch bes biefigen Local-Gemerbevereins um Bewilligung einer Unterftühung für bie im Juni 1895 flattfindende naffanische Behrlingsarbeiten-Ausstellung. Als Berichterfatter fungirte Abg. Dr. Alberti. Die Kommission beantragt in Anbetracht bessen, das es sich nicht nur um eine lotale Beranstaltung bandele, das Gesich dem Landesausschusse zur Berückschtigung zu

bas Gefuch abgelebnt. Die Rommiffion gur Forberung ber Lahnfanaligirung war bei bem Landtage um Bewilligung eines Zuschuffes von 5000 Mt. ju ben Roften ber Borarbeiten für die Kanalistrung porftellig geworben. Die burch einen Ingenieur aus Charlottenvorstellig geworden. Die durch einen Ingemeilt aus Charlotten-burg auszuführendon Borarbeiten sind auf 12,000 Mt. veran-schlagt, während die Kosten der Kanalisation selbst 30 Millionen Mark betragen werden. Im vorigen Jahre hatte bereits der Landtag das gleiche Gesuch, da die Angelegen-heit noch zu wenig gestärt sei, abgelehnt. Bei einer Ausgabe von 30 Millionen glaubt die Kommission, Namens deren Abg Alberti Bericht erstattet, daß das Projekt sich nicht sobald werde der Bericht erstattet, daß das Projekt sich nicht sobald werde Alberti Bericht erstattet, das das projett uch nicht sobald werde durchführen lassen und schon jeht empsehlen zu mussen, sich nicht an dem Projett zu betheiligen. Das Plenum erhob den Antrag ber Kommission zum Beschlusse und lehnte das Gesuch ab.

Ueber die Porlage des Landesaussichusses betr. die Berecht, bei Berecht, ung der Pension der Bittwe des Landesbant.

Christiania, 5. April. Die Reise der lönigdirettors Olsenius berichtet Abg. Dr. Alberti. Das Hans lichen Familie durch Schweden gestaltet sich zu einem

um einen Betrag von etwa 60 Mt. Abg. Landrath Frhr. v. d. Golt macht sodann als Bor-fibender der für die projectirte Landwirthschaftskammer errichteten besonderen Commission die Mittheilung, daß im Beisein des herrn Regierungsprafidenten, des herrn Ministerial-Commissars und bes herrn Reg-Raths Kroffa die Commission 2 Sitzungen abgebalten babe, in benen der Herr Ministerial-Commissar über Entstehung, Bedeutung, Princip, Gestaltung zo. der Landwirtsschaftskammer Erstänterungen gegeben habe. Die Commission habe mit 5 gegen 4 Stimmen beschlossen, den Herrn Commissar zu bitten, im Plenum weitere Aufstärung zu geben und er dittet, dieser Bitte Raum zu geben

ab geben. Dr. Lieber halt es nach ber Geschäftsordnung nicht für zuläsig, daß, bevor die Kommission ein Gutachten abgegeben habe, eine Besprechung im Plenum flattsinde und beantragt, biefe Banterotterflarung der Kommission, die sich, bevor fie ein Gut

achten abgabe, an bas Saus anlehnen wolle, nicht zu genehmigen, Es entspinnt fich über diefen Puntt eine langere Distuffion, us entheinnt fich über diesen Punkt eine längere Diskusson, in deren Berlauf der Königl. Kommissarius sowie die Abgg. Fehr. v. d. Golh, v. Jbell (aus Zweckmäßigkeitsgründen), Epstein und Ech. hofrath Fresenius für den Borschlag der Majorität der Kommission eintreten. Zum Schlusse beschließt das Haus auf Antrag des Abg. Leikert, die Diskussion über den Gegenstand auszuseben, und nach Schluß der Sizung eine freie Besprechung zu halten, in welcher der Henrichten zur fautern wolle. lautern wolle.

Die öffentliche Sitzung wird hierauf geschlossen. Rächste Sitzung: Montag, 8. April, Bormittags 101/, Uhr. Tagesordnung: Bericht ber Eingaben- und Finangkommiffion, sowie ber Commission

für bie Errichtung einer Landwirthichaftstammer.

Cheater, finnft und Wiffenschaft.

= Ronigliche Schaufpiele. Der Ronigl. Rammer-fanger herr Emil Gobe ift seitens ber Konigl. Intendantur für sanger herr Em il Gote ift seitens ber Königl. Intendantur für ein zweimaliges Gaftspiel an der hiesigen Königlichen Bibne verpflichtet worden. Derselbe wird in zwei seiner Hauptrollen und zwar Montag, den 8. d. M. als Lohengrin und Rittwoch den 10. d. M. als Johann von Leyden im Prophet singen. Die Borstellungen sinden bei aufgehobenem Abonnement flatt.

— Die Eensur in Berlin! Das für das Mitterwurzer-Gastpiel im Reuen Theater zu Berlin in Aussicht genommene Stad "Die Schlange" ift von der Polizeibehörde verboten worden. Man versucht, die Aussehung des Berbotes für die Zeit des Gastpiels zu bewirfen.

bes Gaftfpiels gu bewirfen.

Aus dem Gerichtsfaal.

Straffammer . Sigung vom 5. April.

Diebstahl und Dehlerei. Im vorigen Jahre verübte der Taglöhner A. St. von hier mehrere Diebstähle, indem er
von Lagerplätzen hiefiger Geschäfte allerlei Eisen. Maschinentheile ze. entwendete Diese Gegenstände verbrachte er seinem
Freunde H. B., der sie dann an einen Tröbler versaufte, worauf
zwischen beiden die Theilung stattsand. St. wurde zu b Monaten

awischen beiden die Abeinung stattsand. St. wurde zu b Monaten und W. zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Gin häuslicher Zwift entstand am 6. Rovbr. v. 36. in einer Familie hier, wobei der Mann die Frau prügelte und ihr auch die Freiheit geraubt haben soll. Die Frau kellte daher Strafantrag gegen ihren Mann und die Sache sam vor Gericht. Als integen vor den Richtern stand und auf das Recht der Zeugnißserwieserung gegen ihren Mann und auf das Recht der Zeugnißserwieserung gegen ihren Mann anfangtiere semacht, wurde verweigerung gegen ihren Mann aufmertfam gemacht wurde, er-flarte fie, von biefem Rechte Gebrauch machen zu wollen, in ber hoffnung, ihr Mann werbe bann funftig berartige Auftritte ber-meiben. Das versprach benn auch ber Mann. Da es bei ber Beugnisperweigerung der Frau an Beweisen für die Schuld des Angeklagten bezüglich der Freiheitsberaubung fehlt, so erfolgte Frei-sprechung von diesem Antlagepunkt; wegen Körperverlezung aber wurde der Angeklagte zu 15 Mt. Gelbstrase verurtheilt.

Celegramme und lette Hachrichten.

C Berlin, 5. April. In einer geftern Abend ab: gehaltenen Berfammlungivon 3000 Badermeiftern und Gefellen, lettere meift Gocialbemofraten, fam es binfichtlich bes Dagimalarbeitstages und ber Sonn. tagsruhe ju ftarmifden Debatten. Die Berfammlung verlief rejultatios, weil eine Ginigung nicht erzielt merben founte.

Racht ftarb in Folge eines Schlaganfalles ber Rechts. anwalt August Beder in ber Bluthe feiner Jahre. Rurg barauf ericos fich feine junge gran, ba fie ohne ben Mann nicht weiter leben mollte.

§ Wilhelmshaven, 5. April. Rach bier wird gemelbet, bağ im Rriege gwifden Buatemala und Mexito ber beutiche Ingenieur Toplawin getobtet murbe.

O Riel, 5. Mpril. Der lette Damm im Rord: oft fee-Ranal, welcher 26 Rilometer von Brinebuttel entfernt lag und bisher bie freie Durchfahrt verhinderte, ift geftern burchftochen worben.

überweisen und das haus beschließt dementsprechend.

überweisen und das haus beschließt dementsprechend.

über das Geluch des Magistrats zu Id fie in um Bewilligung
einer erhöhten Beihilfe für die Baugewertschule dortselbst berichtete
Abg. Berns. Dem Antrage der Kommission entsprechend wurde
auf seine Frau füns Revolverschiffe ab, welche fammtlich trafen. Die Frau ift fcmer verlest, bas Dotiv aur That foll Giferfucht fein.

5 Bruffel, 5. April, Mittags. Obgleich ber Generalausftanb feitens ber Führer ber Arbeiterpartei bertagt wurde, find in ben Rohlenbaffins von Geraing neue Streits ausgebrochen. In brei Rohlen-bergwerfen feiern 1200 Mann. Der Ausstand ift rein politifcher Ratur und man befürchtet bie weitere Ausbehnung besfelben.

wahren Triumphzuge. Der Einzug in Stodholm war ! gangenb.

Samftaa

A Paris, 5. April. In parlamentarifden Rreifen tauden bielfach Gerüchte über Zwiftig teiten im Shoofe ber Regierung auf.

Tages-Anzeiger für Samstag.

Stönigl. Schanspiele: Abds. 6'j, Uhr: "Carmen". Ab. B. Curhand: Rachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Concert. Residenz-Theater: Abds. 7 Uhr: "Chansonneite". Reichehallen-Theater: Abds. 8 Uhr: Specialitäten-Borst. Raifer-Banorama: Benedig mabrend ber Raifertage 1894. Gefellichaft "Fibelio": Abends 9 Uhr: Gef. Zusamment. Berein ber Sachfen n. Thuringer: Abends Zusammentunft

29iesb. Militar-Berein: Abends 9 Uhr: Generalverfamml. Manner Turnverein : Abende 9 Uhr : Bortrag. Athleten-Cinb Milo: Abbs. 9 Uhr: Berfammlung.

Rirchliche Angeigen.

Svangelifche Kirche.
Sonntag, ben 7. April. Palmarum.
Berg firche:
Sauptgottesbienst 10 Uhr: fr. Bfr. Beejenmeyer. Konsirmation

NB. 3n bas In bas Chiff ber Rirde finben nur bie Inhaber bon Rarten Einlaß, die Emporen bogegen find für Erwochjene frei. Radum. 3 Uhr: Dr. Bfr. Erein, Brufung der Konfirmanden. Amtsmoche: Taufen und Arauangen: herr Pf. König. Beerbigungen: dr. Pfr. Grein, Beitrage zur Befleibung armer Konfirmanden erbitten Pfr. Beefenmeyer, Pfr. Grein.

Darfiffirge:

Bormittags 10 Uhr: herr Bfr. Bidel. Borbereitung gum bl. Abendmahl.

Abendmagl.

Sugendg. 8%, Uhr: pr. Predigtamistandidat Reyer. Hauptg.

10 Uhr: hr. Bfr. Videl. (Konfirmation und tl. Abendmahl.)

Militärg. 12%, Uhr: hr. Pfr. Runge. (Konfirmation und bl. Abendmahl.)

Abendmahl.) Abendg. b Uhr: hr. Bfr. Ziemendorff.

Amiswoche: dr. Pfarrer Bicket: Sämmtliche Amishandlungen.

Ringfirde: Samftag, ben 6. April. Borm. 11 Uhr: Hr. Hriedrich. Borberettung gum hi. Mbendmah!

Sauptg. 10 Uhr: Gr. Ffr. Friedrich. Konfirmation und hi. Abendmahl. Mittags 3 Uhr; herr Pfr. Lieber, Brufung ber

Rentfirdengemetnbe: Amtswoche: Taufen und Trauungen Dr. Bfr. Kifc. Beerdigungen: Dr. Pfr. Friedrich. Jung frauen-Berein der Reutlischengemeinde: Jeben Sonntag Rachmittag von 4—7 Uhr Berfammlung junger Rädchen, Jahnstraße 16.
Ebangelisches Bereinshaus, Platterstraße 2.

Conntagsicute: borm. 111/, Uhr, Abenbandacht Conntag 81/4 Uhr. Bibelftunbe: Montag 10 Uhr.

Ratholifche Rirche.

Katholische Kirche.
Sonntag, ben 7. April. Palmsonntag.

1. Pfarrlirche. Erste bl. Messe 5.45, zweite 6.45, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, 9.30 Palmenweihe und Brozessienst zuchrend desselben Basson nach Mathdaus wit eingelegten Chören. Lette bl. Messe 11.30.
Nachm. 2.10 Christenlehre, Abends 6 Uhr Faskenpredigt.
Alltatholischer Gottesdienst, Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 7. April (Palmsonntag), Bormittags 10 Uhr: Amt mit Buhandacht und österlicher Kommunion. Lieder Ar. 58, 44, 114, 111.

B. Krimmel, Pfr., Wörthstr. 19.

Aelterer Herr,

Benf. wünfcht bei einer alleinftehenben alt. grbild. Dame, ober finberlofen Bin mit eigenem Saushalt Bbg. 1 Bimmer, Offerten M. M. 412 a. d. Erped. d. BL.

Sawalbaderar. bei Schlint i. e. einf. mabt. Bim. an ann. Berf. gu verm.

Lehrling, Bonder in Condition in B. Berger, Barendit für Backer in Condition in B. Berger, Barendit ftraße 2. 3386.

Meinen Mitmenschen, welche an Magendeschwerden, Berdonungsschwäche, Appetit-mangel to leiben, theile ich herz-lich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran geltiten, und wie ich hiervon be reit wurde. 3626 Baftor a D. Rupfe in Schreiberhau (Ricfengebirge).

Gine Frau, municht auf Abends einen Laden

ober Comproir zu pupen. a Rab. Abolfftr. 12 Gtb

Mufit instrumente

aller Urt liefern billig

Dölling & Winter,

Preieliften franto, 2186b

Tapeten! Raturaltapeten bon 10 Bf. an

Goltapeten 20 , in ben fconften, neueften Muftern.

Dufterfarten überallbin franto. Gebr. Ziegler, 397:5 Minben i. Beftfalen.

Goldwaaren

fauft man am beften beim Goldarbeiter . Lehmann,

5501 Langgaffe 3, I. St.

Stoff=Refter in doppelt breiter guter Baare v. 1,50 M. an. Saalgaffe 26. 5595*

Nur 13 mountl, aufeinanderfolg, u. Ersten jeden Monats jedes Los sofort einen Treffer sicher erhält. Der Teilnehmer ka M. 500000, 400000, 300000

20 Millionen

bis ca.Mk. 20000, 15000, 10000 ste,, mindestens aber nicht gans der halben geruntirten Einents gewinnen. Prospekte und Ziehungslisten gratis. Jahresbeitrag für alle 12 Ziehungen lairesbeiten für alle 18 Zebbungen für 1220. – oder pro Zebbung nur für, fo. –, die Ballte daven Mk. 5. –, sin Viertei Mk. 2.00. Anmeldungen ils spätestens den 28. jeden Monate. Alleinten Zuchnungen. Scalle. Alleinten Alleinige Zeichnungs - Stelle: Alois Jernhard, Frankfurt & M.

XXXXXXXXXX !!! Aditung !!!

Die beliebten Ragnum Bonum Kartoffeln p, Kumpf 30 Big. Carl Mengel, Labnitrafie la



bleibe - werde gefund!



gefehlich gefcubt. Bu begieben nur burch Menschel & Co., Serreft 3800 Dresben-Sadjen.

Gartenkies.

Gelben Grubenties, filbergrauen Ries, Rheinfies und Rheinfand empfichlt A. Momberger, Morisitrage 7.

Rönigliche Schauspiele.
Samstag, ben 6. April 1895. — 89. Borfiellung.
34. Borstellung im Abonnement 8.

Carmen.

Große Oper in 4 Aften von Georges Biget, . Tert von S. Meilhac und L. Salcon. Mufitalifche Leitung: herr Königl. Kapellmeifter Rebicef. Regie: herr Dornewaß. Berjonen:

Sarmen Grl. Brobmann Sarmen Don Joje, Gergeant Escamillo, Stierfecter Buniga, Btentenant Morales, Sergeant Micaela, ein Bauernmabden herr Krauß. Derr Diuller. Derr Ruffeni. Derr Agligfp. Frl. Giergi. Pillas Baftia, Inhaber einer Schente herr Rudolph. herr Saubrich. Dancairo Dancairo | Schmuggler : Brafquita | Bigennermabden Grl. Manci. Gr. Banber-Arraffeb. herr Reumann. Gin Gubrer

Gin Führer Derr Reumann.
Solbaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Bigeuner.
Bigeunerinnen. Schmuggler. Bol.
Dri und Beit der Handlung: Spanien 1820.
Die borkommenden Tänze und Evolutionen find arrangirt von Anneita Balbo und werben ausgeführt von den Damen Quaironi, B. v. Kornagli, huch, Stude, dem Corps be Ballet und 24 Comparien.
Aufang 6-1/4, 11hr. Ende gegen 10 11hr. Einfache Preife.

Sonntag, ben 7. April 1895. 90. Borftellung. 34. Borftellung im Abonnement A. Ren einftubirt:

Gög von Berlichingen mit ber eifernen Sand. Schaufpiel in 6 Aufzügen von Goethe. Regie: Berr Roch.

Montag, ben 8. Mars 1896. 91. Borftellung. Bei augehobenem

Abonnement.
Erfte Gaftbarftellung bes Königl. Rammerfängers herrn Emil Gotze.

Lohengrin. Romantifche Oper in 3 Aften von Richard Bagner, * Bobengrin . . Berr Emil Gope. Anfang 61/, Uhr. Mittelpreife.

Residenz-Theater.

Samftag den 6. April 1895. 161. Abonnements Borftellung. Dupenbbillets gultig. Jum 9. Male: Die Chanfonnette. Operette in 3 Atten von Bictor Leon und h. v. Balbberg. Mufit pon R. Dellinger.

Reichshallen-Theater.

Stiftftraße 16. (Direction: Chr. Hebinger. Specialitäten 1. Ranges. Täglich Borftellung Abende 8 Uhr.

Countage 4 11hr Borftellung gu halben Preifen. Borverlauf von Rarten ju ermäßigten Breifen taglich bis Abends 6 Uhr bei den herren: B. Cratz, Stirchgasse 50, A. L. Mascke, Bilhelmstraße 30, und J. Stassen, Gr. Burgstraße 16. Alles Rahere durch Platate und Programme. 3697

Amerik Eisenb.-Bds

Berliner

Coursblatt des eral-Anzeigers vom 5. April 1895. des "Wiesbadener General-Anzeigers".)

	Staatspapiere.	- and
4 .		106,30
81/.		104,85
8 .	do.	98,45
3 .	Preuss. Consols .	105.95
411.	do.	104,80
8 .	do.	98,70
Bo/.	do. do. Griechen Ital, Rente.	33,-
501	Ital. Rente	88,30
40/	Oest. Gold-Rente .	103.40
41/	. Silber-Rente .	85,20
41/	Portug. Staatsanl.	37.30
41/1	do, Tabakanl.	90.90
3 .	. Aussere Aul.	25,10
Ď.	Rum. v. 1881/88 .	100,20
4 .	do. v. 1890	90,70
4 .	Russ. Consols	102.40
0 .	Serb. Tabakanl	78,70
b .	The state of the state of the state of	78,30
5 .	, StEB. HObl.	-,-
431	Span, aussere Ani.	75,30
57/	Turk Fund-	100,10
50	do. Zoll-	102,-
10/		26,65
4.1	. Ungar. Gold-Rente	
777	, Eb. , v. 1889	106,10
41/		88,50
27/	Argentinier 1887	
41	innere 1888	
41/	aussere	42,90
01/	Unif. Egypter .	Tendodad Indian
3"/	Priv.	108,70
601	Mexicanor Aussere	80,60

do. E.-B. (Teh.) 68,30

do.

4% Stadt Rem II/VIII 85.70

Stadt-Obligationen.

10/a1886 Lissabon

do. cons. inn. St. 23,80

(Besonderer Telephon Bank-Action. Deutsche Reichsbank . 161 Frankf, Bank Deutsche Eff.-W.-Bank 117,10 Deutsche Vereins- " 157,30 Dresdener Bank Mitteldeutsche Cred.-B. 109,10 Nationalb, f. Deutschl. 130,10 Pfälzische 187,90 Rhein Credit-135,60 Hypoth. Württemb, Verbk. Oest. Creditbank 180,-145,-336 50 Bergwerks-Actien. Bochum, Bergb,-Gussst, 146, Gelsenkirchener . . . Harpener . . . Kaliw, Aschersleben . 154,40 do. Westeregeln . 153,80 Richark Montan . 169 Riebeck, Montan . . 169,-Ver. Kön, und Laurab, 128,50 Oesterr. Alp. Montan 71,70 Industrie-Action. Allgem, Elektr.-Ges. 228,50 Angio-Cont.-Guano 131,40 Bad. Anilin.- u. Soda 389.— Brauerei Binding . 99,50 , z. Essighaus 76.— . z. Essighaus z. Storch (Speier) 185. — Cementw. Heidelberg 143. — Frankf. Trambahu . La Veloce Vorz.-Act. 83,70 do. Stamm-Act. 7.60 Brauerei Eiche (Kiel) 3¹/₂ abg. Wiesbadener 102,10 3¹/₂ 1887 do. 102, 0 Bieletelder Mascht. 208,50 Chem. Fabr. Griosheim 26 t. 102, 0 101,50 75,40 Goldenberg 142,— 8°/0 ... Weiler . 214,— 30/2 ...

viesbadener	Gen
- resp. Depeschend	ienst
D. Gold u. silbSch.	278,-
Farbwerke Höchst . Glasind, Siemens Intern. Bauges, PrAct.	181.20
Intern. Bauges, PrAct.	171,90
St	162.50
ElektrGes. Wien	
Nordd Lloyd Verein d. Oelfabriken	91,-
Zellstoff, Waldhof .	212 50
Eisenbahn-Actie	
Hess. Ludwigsbahn .	Min an
	245,70
Piala. Dux. Bodenbach	66,35
Stnatsbahn	377,37
The wind water a se a se	94,62
Nordwesth	265,87
Jura-Simplon Gotthardbahn	262,75 81,70
Gotthardhahn	
Schweizer Nord-Ost .	138,60
. Central	
Ital. Mittelmeer	ALC: UNIO
Merid. (Adr. Netz)	127,-
Westsicilianer	65,30
sub Prince Henry	1(8,70
Eisenbahn-Obligati	onen.
4% Hess. Ludwigsb	103,60
81/2 do	100,90
4º/o Pfalz, Nordb	103,55
4°/o Elisabethb.steuerf.	103,55
4º/o do. steuerpfi.	100.70
14"/ Kasch, OdbGold	-
4º/a do. Silber	83,50
10"/o Oest. Nordwestb.	116, 0
5% . Stidb. (Lomb.)	
3°/o do. 5°/o Staatsbahn . 4°/o Oest. Staatsbahn .	74 20
4% Oest, Staatshahn	

do. I-VIII.

les	"Wiesbadener	Ge
80%	Oest. do. 1885 .	92,30
30/4	. do.(EgNr.)	92,80
49/	Prag Duxer	10
40/0	Rudolfbahn	84,
30/0	Gar. Ital EB	55,20
40/0	Mittelmeerb. stfr.	93,10
49/0	Sicil. EB. stfr	86,-
30/0	Meridionan . , .	58,40
40/0	Livorneser Kursk, Kiew	57,90
40/0	Kursk, Klew	102,80
40/0	Warschau, Wiener	104,40
500	Anatol. EBObl.	97,40
500	Ceste de Minas .	80,50
41/2	Portug. EB. 1886 do. 1889	36,30
30/0	Salonique Monast	65,70
80/0	do. Const. Jonet.	€9,16
- 10	Pfandbriefe.	00,11
2110		
2	% D. GrCredBk. otha 110% rückzb.	
40/0	do. unkdb. b. 1904	104,-
31/2	do	104,10
40/0	Fft.HBk, 1879-85	102,50
20/2	do. 1886-90	102.10
40,	do. 14.ukb.b. 1900	102,50
81/	do. do	105,10
40/0	Fft. H Cr V Ath.	
	(verl. a. 100)	102,50
40/0	Mein. Hypoth,-Bk.	
	(unkündb, b. 1900.)	100,70
40/0	Nass. LandesbG.	-
31/	do. JFHKL.	102,20
31	do. M.N	102,50
40/0	Pr. BCr. VII.IX.	103,-
40/0	" Ctr, 1900er	105,70
31/,	Pr. Ctr. Cr.	100.90
40/0	Rh. HylothBank	105,70
81/4	do. do.	101,20
40%	Wd. BdCrAnst.	108
40/0	do. Ser. II	
F-10	akf. Ldw. on Bk	104 90
-	THE THEM ! DIT DE	V Anima

Commence and the second second second	and an other designation of	-
Oest. do. 1885 .	92,30	-
do.(EgNr.)	92,80	
Prag Duxer	10 ,-	6%
Rudolfbahn	84,	6%
Gar. Ital EB	55,20	5°/. 4°/. 4°/.
Mittelmeerb. stfr.	93,10	40%
Sicil. EB. stfr	86,-	40/0
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	58,40	
	57,90	50%
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	102,80	50%
Warschau, Wiener	104,40	4%
Anatol. EBObl.	97,40	驗
o Oeste de Minas .	80,50	40%
Portug. EB. 1886	66,40	6°
do. 1889	36,30	50
Salonique Monast	65,70	60
do. Const. Jonet.	€9,10	50/
Pfandbriefe.		
10% D. GrCredBk.		
Gotha 110% rückzb.	-,-	100
o do. unkdb. b. 1904	104,-	31/
do	104,10	31
Fft.HBk.1879-85	102,50	31
	102,10	30
	102,50	201
		50/
do. do.	105,10	21/
	400 EA	Tu
(verl. a. 100)	102,50	Br
Mein. HypothBk.	100 70	Fin
(unktindb,b, 1900.)	100,70	Fre
Nass. LandesbG.		Ma
do. JFHKL.	102,20	E
do. M. N	102,50	Me
o Pr. BCr. VIIIX.	103,-	1
ctr, 1900er	105,70	
Pr. Ctr. Cr.	100.90	20
Rh. HytothBank	105,70	1
4 do. do.	101,20	Do
Wd. BdCrAnst.	1	Du
Ser, I. unkdb. b. 1904	106	
do. Ser. II		En
ankf. Ldw. or. Bk	104,20	1

וטפ	6% CentrPac. (West.) 103,60	arci illica
3	6% do. (Joaq.) - 105,30	Schlusscourse.
20	5% Chic. Burl. (Jowa.) 105,25	5. April Nachm, 2,45.
10	4º/a do,-	
-	4% do. Burl Quey.	Oredit
40	(Neaska-Div.) 85,40	Darmstädter
90	5% Chie., Milw. u.St.P. 109,10	Deutsche Bank
80	5% Chic. Rock. Isl. u.	Deutsche Bank
40	Pac. I.M. Est. u. Coll. 99,30	Dresdener Bank
40	4% Denv. u. RioGrand	Dusa Bank
50	I. cons. Mtg. 80,80	Russ, Bank
40	4º/o Illinois Central . 101,20	Mainten
30	6° North. Pac. I. Mtg. 111,20 5° Oreg. u. Calif. I. 75,90 6° Pacif. Miss. co. I. M. 87,30 5° West NY. u. Pen-	Manianhungan
70	5% Oreg. u. Calif. I 75,30	Ostmenutger
10	6°/a Pacif. Miss. co. I. M. 87,30	Taback Backen
	5º/o West NY. u. Pen-	Presentation
	sylvanien I. M. 105,40	I I muhawlan
	Loose.	Mainzer
SST.	The second secon	
10	0 15 18 0 0 0 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Prince Henry
50	31/2 do. do. II. 123,—	Gotthardbahn
10	81/2 Köln-Mindener . 144,-	Gotthardbahn
50	3°/. Madrider 48,—	
10	5% Oest. 1860er Loose 134,80 21/2 Raab-Grazer 99,30	Warschau, Wiener.
10	Türkenloose 41,60	Mittelmeer
50	Braunschw.Th.20 Loose 109,60	Maridianal
00	Finalised to 5980	
70	Freihouses Fr 15 80 70	Italianer
_	a some paragraph .	Ruse, Noten
20	do 10 1450	Mexicaner
50	Melninger d 7 95 93	Laurahiitte
	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Dortmund, Union #
70	Geldsorten.	Bochumer Gussstahl . W
90	20 Franks-Stücke . 16.19	Mexicaner Laurahütte Dortmund, Union Bochumer Gussstahl Geisenkirchener Harpener
70	do. in 1/2 16,17	Harpener 2
20	Dollars in Gold . 4.16	Hibernia
-	Dollars in Gold . 4.16 Ducaten . 9,48 do. al marco 9,53 Engl. Sovereigns 20,38	Hibernia
-	do al marco - 9.54	Nordd, Lloyd
-	Engl. Sovereigns 20.38	Dynamite Truste
20	20,000	Reichsanleihe

Meinen werthen Kunden die ergebene Nachricht, dass sümmtliche Neuheiten für die kommende Saison zur

Antertigung nach Maass

ing etroffen sind.

Jean Martin,

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben, Langgasse 47, nahe der Webergasse.

2843

Mein Gefchaft befindet fich jest wieder in bem Renban 31 Metzgergasse 31 (vis-à-vis von Metzgermeister Renker)

Größte Muswall in neuen und gebrauchten

Berren- und Anaben-Ungügen, Confirmanden-Angügen,

Samftag

Sofen, Semben, Schuhen Stiefel Uhren, Gold- und Gilberwaaren

Billigfte Bezugequelle für neue fertige Herren-Kleider, ba ich burch eigene Fabrifation im Ctande gefest bin, die feinften und eleganteften Unguige gu Gpottpreifen gu liefern;

Cleganter Sommer-Berren-Angug von Dit. 14 .- an.

Feine Cheviot-Serren-Anzüge in allen Farben von Dit. 20.— an.

Seine Jofen in allen Deffins von Dit. 4 .- bis 12 .-

Der Besuch meiner neuen Localitäten ist bestens zu empfehlen.

Landau,

31 Metzgergasse 31.

Bitte genan auf bie Firma und Sandnummer gu achten.



erdurch beehre mich, verehrliche herrschaften und Bagenbesither auf meine

hiesige Filiale

Moritzstrasse 64 64

aufmertfam zu machen, wofelbft eine größere Angahl fammtlich in meiner renommirten Fabrit in Schwäbisch Sall bergeftellter

Wagen verschiedener Art

ausgestellt find, ju beren Befichtigung ich gang ergebenft einfabe.

J. Beisswenger,

Wagen Fabrifant and Schwäbisch Dall, 64 Moritzstrasse 64.

Echte Sarger Ranarienvögel II 1 Kanaper billig gu vert. 5613* Möhringftrage 5,

Lenroumer,

für die Oberrealicule find gu vert. Aarftrage 9. a

Kleid,

aweimal getragen, i. bill. 3. vert. paff. f.fdm, Figur. Romerb. 15 1

gejucht. herrnmühlgaffe 5.

Dr. Mohn Schöneberg-Berlin

Stubenrauchstr. 10. Vorbereitungs-Anstalt z. Fühn riche-Examen u. z. den übrigen Militär-Prüfungen. Vorzügliche Erfolge u. Empfehlungen. 5125

Waldbütten und Pflanzenkübel Bajdbretter, Bajchzuber, Waichbocke,

Bajdilammern, Bajdetroduer, Bajd. Mermel-Bügelbretter, fowie alle Arten Korb-waren, Solzwaaren, Bürftenwaaren, Gieb-und Drahtwaaren empfiehlt in großer Auswahl

Harl Wittich,

7 Michelsberg 7, 8091 Ede Gemeindebabgafichen.

Reuanfertigungen und Reparaturen in eigener Wertstatt.

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten schwarze und weisse Glacé- und Stoffhandschuhe,

Cravatten, Hosentrager, Montag, den 8. April, Abende 9 Uhr, kragen und Manschetten in guten Quali im Saale des Schwalbacher Hoses. taten zu den billigsten Preisen.

Gg. Schmitt, 17 Langgasse 17. 3393

A. H. Pretzell-Danzig

empfiehlt ff. Danziger Tafel-Liqueure u. A. Goldwasser, Kurfürsten, Cacao, Sapphe, Helgoländer, Prinzess Luisen-Liqueur, Medicinal-Elercognac (arztlich empfohlen)

"Pangiger Rathsthurm-Bitter" (ausserordentlich magenstärkend).

Caclar Wange

Metgergaffe 35, nahe ber Gologaffe.

Deffentliche Gewerkschafts= Useriammiung:

Taged . Dranung: 1. Daifeier. 2. Berichiebenes. Um gahlreiches Ericheinen bittet

Der Einberufer.

Höhere Töchterschule

Lina Holzhäuser

in Wiesbaden, Millerftrage 3. Beginn des Commer-Cemefters : Den 25. Mpril,

Bormittage 9 Uhr. Anmelbungen werden täglich in ber Anftalt entgegengenommen.

Wiesbadener

Bente Camftag Abend pracis 9 Uhr:

Oveneralverlammu

Nach derfelben Bortrag des Kameraden Herrn Lieutenant ber Referve Henrich über : "Entwidelung unferer Artillerie bis jum heutigen Stand".

Um gahlreiches Ericheinen erjucht

Der Borftanb.

Camftag', ben 6. April,

im Bereinslofal. Redner : Dit-

herr Symnafiallehrer Schnadter. Thema: "Daffaus vollswirthichaftliche Bedeutung".

Um zahlreiches Ericheinen erfucht ergebenft Der Borftand.

Nachdem der Kasseler Hafer-Kakao von den medicinischen Autoritäten erprobt und gut befunden ist, wird er von

allen deutschen Aerzten

in allen Fällen verordnet, wo es sich um eine Verbesserung der Körperkräfte, um Magenleiden, Blutarmuth etc. handelt. Wie werthvoll der

KASSELER HAFER-KAKAO

in allen solchen Fällen ist, geht aus den vielen Zeugnissen hervor, die wir gern zur Verfügung stellen. Der Kasseler Hafer-Kakao wird nur in Cartons zu 27 Würfeln für Mk. 1 .- verkauft. Kasseler Hafer-Kakaofabrik von Hausen & Co.

Auchenme

Empfehle gu den bevorftehenden feiertagen: Feinftes Blütenmehl . . 10 Bfb. 2 Dit.

Weizenmehl . . 10 , 1,80 , Adolf Ruf, Bäckermeister, Mur 3 Michelsberg 3.

o606*

S. Schreibsefretär, Kleiberschränke, ein- und zweithurig, Rücheuschrank, ovaler Tisch, Regulateur, Spiegel, Bilber, vieredige Tische, Waschtische, Schiel, Ripptisch, Stühle (Rohr u. Politer) sofort um jeden Preis 5615*

Belenenftrage 4, Sth. 1 Er.

per Bfd. 12 Bfg.

jo lange Borrath reicht, empfiehlt

Sch. Gifert,

Marttitrage 19a, Ede Metgergaffe.

ein- und zweithurige, verlauft ju außerft billigen Breifen Pampffdyreinerei

M. Kimbel. hermannftrage 15,

W. Osper,

1 Mühlgaffe 1.

Alleinverkauf der Otto Herz &

Co.'s Schuhwaaren.

15

13

15

13

15

KS

13

15

Te

2

F

E

727

E

2

723 2

24

F

2

Samftag

Langgasse

Frühjahrs-Neuheiten

reichfter Auswahl



Speier

Langgasse 18.

2720

Alleinverkauf der Otto Herz & Co's Schuhwaaren

Gefchäfts-Berlegung.

Dein Gefchaft befinbet fich bon beute an Häfnergasse 7 nachft der Barenftrafe

3370

Dochachtungsvoll Stohn, Couhmader.

dentides Fabritat, a Mf. 1.20 bis Mt. 2 .- per Flaiche, werben abgegeben, ba ich bieje Gorte eingehen laffe.

Carl Eduard Herm. Doetsch

Weinhandlung

Anzüge

in der Preislage von

Marf 12, 15, 18, 20, 25, 27

30, 45 empfiehlt

Bernhard Fuchs

47 Kirchgasse 47 nahe am Mauritiusplatz.

Magazin fertiger

gerren= und Anaben-Garderoben. -

Mabden Demben b. 1, Pofen m. Stiderei " 1, Rode m. Stiderei " 1, Zafchentiicher geft. " 20 25 Manichetten 10 Cravatten 30 Banbiduh Bofenträger Strümpfe Corfetten 3179 u. f. w.,

gu außerorbentlich billigen Breifen.

Ullmann, Joseph

Mirchgasse 21, zwischen Friedrich- a Louisenstr.

Empfehle mein großes Lager in:

Badewannen, Saus- und Rüchengerathe, jebe Gorte prima Emaillirwaaren zu billigsten Preisen.

Spengler und Installateur, 5 Ellenbogengaffe 5. 5 Ellenbagengaffe 5.

Shimbeer . Belee, Erbbeer-Johanniebeer: Mpfel- und

Orangen.

Staifer-Belee, rother, (fog. Simbeerather) Bwetichengelee, Fruchtmarmelabe

(feine Raturfrucht) Geisbergstrasse 3. H. Weiner, Geldefabrif. 12 Martiftrafe, gezen b. Rathsteller

Geschäfts=Eröffnung und Empfehlung.

Mit bem heutigen Tage habe ich am hiefigen Blate, Gete ber Friedrich und Schwalbacherftrage, ein

Herren- und Knaben-Confections-Geschäft,

berbunden mit

Antertigung nach Maass

eröffnet.

Langjahrige Thatigfeit, genaue Branchefenntniffe, fowie die beften Bezugsquellen ermöglichen es mir, Ihnen in jeder Sinficht die größten Bortheile gu bieten.

Mein Unternehmen beftens empfehlend, bitte ich bei Bedarf um gutige Berudfichtigung.

Hochachtungsvoll

langjähriger Bufchneiber.

3224

Rotationsbrud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt, Schnegelberger & Sannemann. Berantwortliche Redaction: Für ben politifden Theil u. bas Fenilleton: Chefrebacteun Friedrich Sannemann, für ben localen und allgemeinen Theil; Otto von Bobren; für ben Inferatentheil: Bubmig Schmoll. Sammtlich in Biesbaben.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Renefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Stabt Biesbaben.

Mr. 82.

Camftag, ben 6. April 1895.

X. Jahrgang.

Jweites Blatt. 20

Durch den Revolver.

Bon Gerbinand Stieber.

(Radibrud verboten.)

bor jeder Auslage verweilend, jeden Anichlagezettel lefend. Er hatte es offenbar nicht eilig, der ichlante, vornehme gefommen, voll von Hoffnungen und Entwürsen für die Mann im untadeligen Anzuge. Manches Madchen ichaute Zufunft. Es würde fich ichon eine paffende Beschäftigung ihm nach, wie er babinfchlenderte in nachläffiger Saltung. für ihn finden. Anfangs ichien von dem, was fich ibm Der mitbe Bug gab feinem Gesichte einen eigenen Reiz. bot, nichts passend genug. Er hatte noch zu leben, er Mis die Saufer aufhörten und als er das harte Stein- tonnte weiter suchen. Man darf sich nicht wegwerfen. pflaster nicht mehr unter ben Sohlen fühlte, tam er zu Aber es fand fich nichts, was ihm getaugt hatte und nun fich felbst. Er war bisher wie im Traume gewandelt. waren feine Mittel erschöpft und die Stellungen, Die fich Best fand er fich swiften ben hoben Baumen, Die, eine ihm Anfangs boten, maren befest. In ber großen Stadt ob er bie lette rauchen folle. Rein! Er flappte bie bielt, von rudwarts erfaßt und niebergezogen . . . Taiche gu. Dann griff er mechanisch in bie Weftentasche um bie Uhr, aber er jog fcon im nachften Augenblide bie Sand gurud - ohne Uhr. Dit einem leifen "Bfui!" fdritt er weiter.

"Bas thun?" überlegte er, fich ab und gu umwendend, ob Riemand in der Rabe, ber am Ende feine Gedanken belauschen konnte. "Bas thun? Wenn ich lippe, verzog fich zu einem herben Lächeln. Dann legte meinen Mantel verpfande, habe ich für ein paar Tage zu er freiwillig die Baffe in die Hand bes Anderen. effen . . . Aber ohne Mantel im Frühjahr, was wird man bon mir halten? Dan begegnet mir mit Diftrauen, wenn ich mein Meußeres bernachläffige. Die Menichen find nun einmal fo, fie richten fich nach bem Scheine . . . Sabe ich benn nichts mehr?" Er blieb wieber fteben. Seine

er bamit fein Gebachtniß unterftugen wollte, gabite er fie brennenbe Bunbholg, bas ber Andere ihm bot. an ben Fingern, die in braunen Sanbichuhen ftaden, ab: "Die Uhr, der Ring, zwei Anglige — damit habe ich bie lette Miethe bezahlt. Die Bacher — beim Antiquar, alle . . . 3ch habe nichts, als was ich an mir habe und - Sunger, gemeinen Sunger, Reinen Seller in ber Borfe, feinen Befannten, an ben ich mich wenben Langfam burchfchritt er die breite, vollreiche Strafe, tonnte - nichts." Go war es. Bor einigen Bochen war er mit geringen Mitteln in die große Stadt gekommen, voll von Hoffnungen und Entwürsen für die Allee bildend, sich gar weit hinaus reihten in die Auen giebt es keine langen Bacanzen. So lange er nicht gerade und bis an den Strom. Er blieb stehen und blidte um sich. Frühlingserwachen rings um ihn her. An Busch noch nicht verloren. Jest war das anders. In Gedanken und Baum halb geöffnete Blatterinofpen, hie und ba batte verfunten war er weit hinausgegangen. Die Baume ftanben sich bas junge Laub schon frei entfaltet und zwischen bem nicht mehr regelmäßig, die Gegend bot ben Anblid einer sprießenden Grase gudten Frühlingsbläthen ted hervor. Wildnis. Zwischen den Baumstämmen sah man es glipern Er befand sich ganz allein in der Allee. Um diese frühe und bliben: das war der Strom, der im hellen Sonnen-Bormittagsstunde haben die Leute nicht Beit, im Barte gu glanze babinrafte, bem Meere zu. Dies wilde Lanbichafts-luftwandeln. Die Dugingganger schlafen noch und die bild, über dem der Zauber bes Frühlings lag, nahm ben regfamen Menichen geben ihren Geschäften nach. Der einfamen Banderer gang gefangen. Er bergaß für eine vornehme, einfame Spazierganger ichlug jeht ben Ueberrod Beile all' feine Roth, Lenggefühle übertamen ihn und neues Burud. Die bunfie Rleibung, Die barunter fichtbar wurde, Soffen. Und weiter ichritt er, bem Strome zu, faft unentfprach ber Boraussehung, bag beren Trager ber vor. horbar über ben weichen Boben. Da fah er ploblich gang nehmen Befellichaftstlaffe angehore. Auch bie fleine nabe por fich einen Mann an einen Baum gelebnt, bas Cigarettentafche, die er hervorzog, zeugte bafur : Rrotobils. Untlit gegen ben Strom gewendet. Und in ber Sand, leber mit filbernem Monogramm. Er öffnete bie Tafche, wie bas glangt? Bahrhaftig: ein Revolver. Jest bebt er in ber fich eine Cigarette befand. Ein bitteres Lacheln ben Arm . . wie bie Waffe leuchtet . . . boch im nächsten hufchte über bas blaffe Geficht. Er überlegte eine Beile, Augenblide icon ward die Sand, Die bas Morbinftrument

"Mein Bert! . . ." "Dein Bert! . .

Bwei flammenbe Mugenpaare trafen fich. "Unfeliger, Sie liefern mir bie Baffe aus!"

Das tropige Beficht bes Selbstmordcandibaten, eines jungen Mannes mit leichtem Bartauflug über ber Ober-

"Sie rauchen boch Raturlich!" fagte ber, nachbem er Die Tiefe feines Mantelfades verfenft hatte. Er nahm feine Cigarettentafche hervor und bot bem jungen Gelbits morb Canbibaten bie lette Cigarette an. Der nahm fie,

gangen Sabseligfeiten ging er im Beifte durch. 2118 wenn noch wie geiftesabwefend, zwischen Die Lippen ebenso bas

"Alfo aus ber Belt ichaffen wollten Gie fich? Unb wenn ich gerade nicht bes Weges gefommen ware, lagen Sie jest ba mit einem Loch in ber Schlafe und gu Saufe weint fich eine Mutter bann vielleicht die Mugen roth und ein Bater ringt bie Sanbe. Warum? Barum, frage ich Gie junger Menich. Beil Sie nicht ben Muth hatten, irgend etwas zu ertragen. Alfo aus Feigheit, nicht ?"

"Mit welchem Rechte . . . "

"Salt! halt! In dem Tone nicht. Das Recht ift übrigens zweifellos auf meiner Seite. Sie find ein Denfc und ich nicht minder, und bevor ich wegichaue, wenn fich Einer ans Leben will, muß ich wiffen, ob ich's mit gutem Bewiffen thun barf. Und nun beichten Gie."

Und er beichtete. Rinbereien ! Gin Theaterpringefichen hatte es bem Jungen angethan. Er liebte fie fo febr, bie Rleine, und nun war er barauf gefommen, bag fie feinen Sinn für bie Treue hatte. Seine Liebe, mehr noch am Ende feine jugenbliche Gitelfeit, hatten ihm bie Sinne verwirrt und ba hatte er fich von feinem Bater, ber ein angefebenes technifches Bureau inne hatte, einen Borfchus auf fein nachftes Tajdengelb erbeten und bafur hatte et fich bie Schuftwaffe getauft und war hinausgegangen in bie einfame Mu . .

"Junger Menich!" fchrie ploglich ber Anbere auf. Darum, um ein Richts . . . Soren Sie" - und nun

ergablte er ihm feine Befchichte.

"Wenn ich mir heute eine Rugel burch bas hirn jage, mas meinen Sie, habe ich einige Berechtigung? . . . Rein, nicht fo, bie Berechtigung wurde auch mir fehlen, aber ein gewiffer Grund mare boch noch vorhanden. berftehen Gie wohl nicht, mas? Gie haben gewiß noch nie Sunger gelitten, waren mohl nie in ber Lage, über bas "Morgen" im Unflaren ju fein . . . Seben Sie und ich lebe noch, ich habe noch feinen Augenblid, trop bes Elende, in bem ich mich befinde, an eine Sandlung gebacht, wie Sie fie begeben wollten. Bie leicht mare ich über alles hinaus - ein Blit ein Anall und Alles ift boruber. Richt? Bfui! Bfui! Und bies Alles wegen eines Laruchens, bas am Enbe nicht einmal icon ift. Bas Junge, bas laffen wir fein bleiben ! 3ch führe Sie jest nach Saufe, was, und bevor wir icheiben, reichen Sie mir bie Sand und geben mir Ihr Ehrenwort — bas haben Sie wohl noch? — feinen bummen Streich ju machen. Dann erfährt fein Menich etwas von ber Unthat, Die Sie Batronen aus bem Revolver entfernt und bie Baffe in vorhatten, auch Ihr Bater nicht - wenn Sie nicht am Ende boch fo muthig find und fo vertrauensvoll, ihm felbft Mues ju gefteben."

Dem Jungen liefen bide Thranen über bie Baden

biefer Behaufung, abgeichloffen bon jedem Bertebr, ben gangen

- Ein Shafespeare - Menu. Bei einem Festeffen, welches die Shafespeare-Gesellschaft von Philadelphia bei einer ihrer Jahresversammlungen veranstaltete, war der Speisegettel mit Citaten aus Shafespeare gespickt, die alle demselben Stude, — dem "König Lear" — entnommen waren. "Ausern in den Gen "König aus Shafespeare gespielt, die alle demselben Stüde, — dem "König Lear" — entnommen waren. "Austern in der Schale." Dir wäre besser in deinem Grade, als so mit unbedetem Leibe dieser Gessahe. Dessibe dieser Gestahe. Lear.) — Deffine die Börse, nimm, was sie entbält. (Kent.) Kannst du mir sagen, wie die Auster ihre Schale macht? (Karr.) "Supe & la Reine." Wie heiß sie ist! Sie dampst! (Edelmann.) — Pate & la Financière." Ich din Größeres als mein äußerer Schein. (Kent.) — "Fritasse von Kahaunen." Zerhacht zu Karbonade ihre Beine. (Kent.) — "Bein: Schloß Johannisberger 1859er; Steinberger Kabinet 1857er." Kapaumen." Zerhaft zu Karbonade ihre Beine. (Kent.) — "Bein: Schloß Johannisberger 1859er; Steinberger Kabinet 1857er." Den beiden Schwestern schwurt ich meine Liebe. Welche soll ich nehmen? Beide? (Edmund.) — "Junge Hihner." Mich büntt, er scheint nicht größer als sein Kopf. (Edgar.) — "Burgunder, Chambertin 1861r." Sein Alter wirft, sein Rang noch mehr, wie Zauber, ihm alle unsere herzen zu gewinnen. (Edward.) Janbert ihm alle unfere herzen zu gewinnen. (Ebmund.) — "Kartoffeln." Der Erbe arme Kreatur. (Ebgar.) — "Schnepfen." Bring ber die braunen Kerle. (Lear.) Du Bachfleize! (Kent.) — "Marzipan." Die fleine schimmernde Substanz. (Lear.) — "Salat." Ich will es glatt und dig haben. (Cornwall.) — "Omelettesouffde." Ich will es glatt und dig haben. (Cornwall.) — "Omelettesousside." Gieb mir ein Ei, Gebatter! (Rarr.) — "Gallerte." Seht nur das Ding da zittern. (Lear.) — "Bunich." Rag eines Freundes Hand ihm volle Stärfe jetzt verleihen. (Glofter.) — "Vimburger köfe." Gewiß, unter Zwanzigen ift nicht eine Rase, die den nicht röche; der finntt. (Rarr.) — "Kafree." Das Schliechteste nicht, wenn auch das Letzte. (Lear.) — "Cigarren." Ein kleiner Funke und der ganze übrige Körper ist kalt. Seht, hier kommt ein wandelndes Feuer. (Rarr.)

— Neber "Kleine" Unfälle bei dem letzten Stiergesechte in Madrid wurd von dort mit einer Art Galgenhumor geschrieben, daß es bei dieser Gelegenheit mehr Berwundungen als Stiere gab. Rur dem Unistande, daß die Stiere Hörner aus Japier maché zu

Neues aus aller Welt. Die Cheicheidung Banderbilt's.

Das "R. B. T." berichtet: Der eheliche Zwift im Saufe des Millionars Billiom K. Banderbilt ift nun bei feiner gerichtlichen Bofung angelangt. Richter Barrett vom Oberfien Gerichtshofe des Staates New-Porthatbie Scheidung zwischen herr und FrauBanderbilt ansgesprochen und zwar zu Gunften der Frau. Die Kinder: Miß Conjucto Banderbilt, Billiam K. Sanderbilt und harold Banderbilt bleiben in ber Obhut ber Mutter; Frau Banberbilt barf fich, wenn fie mill, wieder verebelichen; ihrem Gatten bleibt gu Lebzeiten ber Frau im Staate Rew-Port eine neuerliche Ehefchlieftung unterfagt. Die Borgeschichte biefer fenfationellen Chefcheibung ift befannt. Billiam Kiffam Banderbilt, heute ein Mann von 44 Jahren, batte als bas Lieblingsfind feines Baters ben größten Theil von beffen toloffalem Bermögen geerbt. Bor zwanzig Jahren beirathete er Dig Alva Smith, ein Mabden von großer Schönheit, boch ohne ein Bermögen, das im Bergleich mit dem bes Gatten hatte beträchtlich genannt werden fonnen. Zehn Jahre berflossen im besten Einvernehmen der Ehegatten; die junge Frau führte das Commando im Haufe, der Mann vergötterte sie und war ihr vollständig unterthan. Seit dem Tode des alten Banberbilt begann in bem Allen eine Beranberung; fein Erbe machte gunachft einige ungludliche Borfenfpeculationen, bann widmete er sich gang der Beswaltung oder vielmehr dem Genusse seines Berwögens. Er begann sich zu emancipiren und wenn man dem "on dit" in den Rew-Porfer Milionärstreisen Glauben schenten darf, gab es schon damals häusliche Zwisigkeiten. Doch erst im Jahre 1892, gelegentlich der Reise um die Welt, die Banderbilt mit seiner Familie und zahlreichen dreunden an Bord seiner Prachtpacht "Baliant" unternahm, drach der Sturm ses Translet mollte zwiächs nicht ausglen, dass der Sturm ses die Affe ihres Mannes ihre Frauen auf die Reise minchmen.

Gofort nach der Abreise maßte sie stiere gab.

— Ein Einsiedler hat sich in der Rabe von Arnswalde daß der Abreise maßte sie der Gelegenheit mehr Berwindungen als Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat sich in der Rabe von Arnswalde daß der Abreise maßte sie die Eelegenheit mehr Berwindungen als Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat sich in der Rabe von Arnswalde daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat sich in der Rabe von Arnswalde daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat sich in der Rabe von Arnswalde daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat sich in der Rabe von Arnswalde daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat sich in der Rabe von Arnswalde daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat stiedle wird von dort mit einer Art Galgenhumor geschrieben, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler hat Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler war kurd mach Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler war kurd Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler war kurd Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler war kurd Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler war kurd mach Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler war kurd mach Mann war früher kur dem Umstanden, daß die Stiere gab.

— Ein Einsiedler war kurd mach Mann war früher kur dem Umstanden daß es borigen kur dem Umstanden daß es borigen war kurd mach Mann war früher kurd Mann war früher kurd Mann war früher kur Mann war früher kur Mann war früher kur Mann war früher

als 100,000 France auf Abaptirungen, Die neuen Grund Derr Banberbilt raumte bas botel und gog nach London, wodurch die Trennung der Ebegatten, der Zwist eine aller Welt sichtbare Thatsache ward. Zum Grand Brix tam Banderbilt nach Baris, und wie schon Geld zum Gelde geht: Der Millionar gewann Frs. 40.000. Auf dem Turf wurde er einem jum Streit gaben. Sterne der Demimonde, Reflie Reuftretter, Die in Baris bamals schene der Sentimonde, steine getellet, und als diese ihm zum Ge-winnste gratulirte, schenkte er ihr auf der Stelle die Frs. 40,000. Natürlich beeilten fich gute Freunde, diese Geschichte der Fran zu er-zählen, und Mistres Banderbilt erklärte sofort, sie werde sich scheiden herr Banderbilt nahm bas mehr als gleichmuthig bin; im Gegentheil, er affichirte jest offen seine Berbindung mit Rellie Reustretter, schentte ihr ein Hotel in Baris, eine Billa in Deauville und gab ibrer Dienerschaft dieselbe Livrée, wie sie die Diener der Fran Banderbilt trugen. Man sagt, daß er dies absichtlich that, um seine Fran zum Scheidungsproces zu treiben, der nun thatsticktie durcharfisher marken in fächlich burchgeführt worben ift.

Glabftone ale Conntagefanatifer. Aus Bonbon wird geschrieben: Die Borkampfer für den puritanischen Sonntag deren Reich in letzter Zeit immer mehr in's Banten gerieth, haben im alten Gladstone einen "werthvollen" Bundesgenossen gesunden. Er hat für das "Church Mouthhi" wei Artisel geliefert, die nicht für eine Humanistrung, sondern für eine Berschärzung des britischen Sabbaths plaidtren! Die Frage ist nach ihm nicht, wie viel vom Tag des hern direkt dem Gottesdienst geweiht werden soll, sondern wie viel ihm entzogen werden darf; das heißt, die Frage ist nicht Lag des dern direft dem Gottesbienst geweiht werden soll, sondern wie viel ihm entzogen werden darf; das heißt, die Frage ist nicht: "Wie des Beit soll ich in der Kirche zudringen?" sondern, "wie viel darf ich außerhalb dieser zudringen?" Und die Antwort lautet: "Rur so viel als Rothwendigseit und christliche Liebe ersordern."
Bom frühen Worgen die zum späten Abend von einer Kirche in die andere rennen, daß bieße also dem liberalen Gladsone "einen Sanntag richtig verbringen. Si tagnisses

und burch ben Rlaum über ber Oberlippe. Er bielt bes Anderen Sand fest umichlungen und bann wollte er bieje Sand fuffen, Die ihm die Morbwaffe entrungen.

Samitan

"Biffen Ste, Junge, was mit bem gefchieht? Berrathen Sie mich aber nicht", fagte er lacelnd, "ben mach' ich gu Brod für meinen hungrigen Dagen, bann wird bies Scheufal, bas beinahe ein junges Leben babingerafft batte, jum Lebensretter . . . "

Da waren fie auch ichon bor bem Saufe, in bem ber Junge wohnte. Auf einer großen Tajel ftand gu lefen : "Technisches Bureau". Bor bem Saufe ftanb ein Bagen.

"Beiliger Gott!" rief ploplich ber Junge, indem er heftig zusammenschrot. "Mein Bater! Ich habe brieflich bon ihm Abschied genommen, er muß ben Brief schon

Raum hatte er biefe Borte ausgesprochen, als ein alterer Dann aus bem Saufe trat und bem Ruticher etwas gurief.

"Bapa!" "Arthur!"

Bater und Gohn lagen fich in ben Armen, tief erfcuttert ftand ber Frembe baneben . .

"Ihm bante, Bapa, er hat Dir Deinen leichtfinnigen

Sohn gurudgebracht." "Ihren Ramen, mein Berr, Ihren Ramen . . . "

"3ch bin ein namenlofer Technifer, Berr, und beiße . . . Und nun ergablte Arthur mit fliegenden Borten Alles, was er von dem Manne mußte. Er durfte nicht mehr fort, nein, bleiben mußte er, fo wollte es ber Bater, jo erbat fich's ber Cobn. Und er blieb und mar balb in bem technischen Bureau eine hervorragende Rraft.

Go wurde Georg Gliffen ein berühmter Ingenieur - burch ben Revolver.

Mus der Umgegend.

2. Biebrich, 4. April. In ber gestrigen Magistratssihung wurde die am 28 b. M. in den WalddistrictensCeorgenbornerstüd, Brücher und Rumpelsteller kattgehabte Holzversteigerung auf den Erlös von 2148 Mt. zur Absuhr, und das Gesuch des herrn Philipp Mehler dahier, um Uebertragung der bestehenden undesichräntten Schantwirthschaftsconzession in dem Hause des herrn Johann Ungebeuer, Aboliobobe dabier, auf feinen Ramen, genehmigt. — Am nachsten Sonntag veranstaltet ber Gefellenverein Wiesbaden die Aufführung der geistlichen Festspiele "Die h. Cacilia" und die "Baffion unferes herrn Jesu Christi", ju Gunften bes St. Zofephs-Bereins im Saale der Bellevue.

(1) Schierftein, 4. April. An Stelle bes Rribbmeifters

(1) Schierftein, 4. April. An Stelle des Artidomensters Beister ist der Strommeister heise hierselcht als Witglied der Floß-untersuchungs-Kommission zu Schierstein ernannt worden. § Wallau, 4. April. Am nächten Sonntag, den 7. April, Rachmittags 3 Uhr, wird hier im Gasthofe "zum deutschen Handertaftnos für den Landbreis Wiesdaden eine landwirthschaftlichen Wanderlastnos für den Landbreis Wiesdaden eine landwirthschaftlichen Bersammlung statt-sinden. Bei dieser Gelegenheit wird der Thierarzt 1. Klasse herr Direktor Wichaelis aus Wiesdaden einen Vortrag "Neber die Direftor Michaelis aus Wiesbaden einen Bortrag "Ueber die gefehlichen Besimmungen, die beim Biehhandel in Betracht fommen" und ber Kreisobstbaulebrer herr Rebholz aus Wiesbaden einen Bortrag "Ueber die Befampfung der schadlichen Insesten und den Bogelfdung" balten. Bu einem recht regen Befuche biefer geit-gemagen Bortrage werben nicht nur alle Landwirthe, Obfibau-und Gartenbefiger, sonbern bie fammtlichen Interessenten aus nah

6 Sattersheim, 4. April. Der Ban bes neuen Schulhaufes bat bereits begonnen. Bon ber veranschlagten Summe von 15,000 Mart wurden etwa 20 Prozent abgeboten. Die Arbeiten werben

weiftens von hiesigen handwertern ausgeboten. Die Arbeiten werben meistens von hiesigen handwertern ausgeführt.
)1(Eltville, 4. April. Der glänzende Festom mers, der hier zur Bismarckfeier im hotel Ein met veranstaltet wurde, war, wie noch nachträglich berichtet sei, sehr gut besucht. Herr Bürgermeister Schütz eröffnete denselben mit einer Begrissungsrede und dem Toost auf den Koiser, während herr Amstgerichtstede und dem Toost auf den Koiser, während herr Muntsgerichtstede und dem Toost auf den Koiser, während herr Amstgerichtstede und dem Toost auf den Koiser, während berr Annesgerichtstede und dem Toost auf dem Lieben der Capielle rath hellbach die Festrebe auf Bismard hielt. Reben ber Kapelle bes Mustivereins unter Leitung bes herrn hollings haus gaben auch die herren hulbert und Chr. Eichmann mehrere Borträge gum Besten und die Stimmung war während des gangen Abends

eine febr gehobene und begeisterte.
? Königstein, 4. April. Die vom 1. Juni 1896 ab neu gu errichtende Forsttaffe zu Königstein für die Oberförstereien Sofbeim, Cronberg, Königstein und Oberems ist dem Forstaffen Renbanten Lammert, feither gu Tapian, übertragen worben.

Stier vor einigen Monaten beibrachte, wurde von einem Stiere gepadt und mit Bucht zu Boden geschleubert. Schwer verwundet wurde er ins Krankenhaus geschafft. Capetanito erlitt einen unbe-beutenden Schenkelbruch. Weiter ift nichts pafürt.

- Eine Blutthat, welche in neapolitanischen Theaterfreisen eine gewisse Aufregung verursacht, wird uns in Folgendem aus ber Stadt bes Besuvs gemelbet: Der Clarinettist bes Orchesters bes Gan Carlo-Theaters, Prof. Francesco Lombardi, bat mit einem des San Carlo-Theaters, Prof. Francesco Vombardt, bat mit einem Rastrmesser seiner Schwägerin, dem Frl. Carmela Annitto, den dals durchschnitten; dann sich er in sein Arbeitszimmer und durchschnitt sich mit denselben Wesser die Halsschlagader. Die junge Dame und der Brosessor wurden ins Holpstal geschafte. Combardi sarb kurz darauf, während das Fränkein im Sterben liegt. Die Beranlassung zu dem Berbrechen scheint Bersolgungswahn gewesen zu sein, der dei Lombardi zum Ausbruch gekommen wahn gewesen zu sein, der bei Lombardi zum Ausbruch gekommen Franke nach dem Tode seinen Streu. — der Mutter Lombardi zu Couche nach bem Tobe feiner Fran — ber Mutter Combarbi's — Fraulein Annitto heirathen wallte. E. widerfehte fich biefer Che-ichliegung und foll beshalb von feinem Stiefvater mehrere Male bebrobt worden fein, so daß ihn feine besorgte Gattin nicht mehr allein ausgehen ließ. Um Abend vor der That war der Brofessor noch gang heiter aus bem Can Carto-Theater nach hause ge-

— Eine Schülerin ber In-Claffe ift als Zeugin ge-laben. Nachdem ber Borsipende bes Gerichtshofes ihre Personalien festgefiellt hat, fragt er: "Sind Sie vorbestraft?" — Beschämt ichlägt bas Dämchen die Augen nieder und haucht erröthend; "In ber sechsten Classe mußte ich einmal in der Ede fieben."

Jahre ihr Wiges Bestehen feiern tonnen. In der näheren Imgebung wird der Gesangverein zu homber g den Reigen eröffnen am 23. und 24. Juni d. Is. mit seinem Thiaprigen Stiftungsfen, verbunden mit Fahnenweihe. Dann folgen der Berein zu Daufenau mit einem Sängersest am 7. und 8. Juli, der zu Becheln mit seinem Zbjährigen Stiftungsfen, verdunden mit Wettsingen, am 4. und 5. August, und endlich berjenige zu Kemmen au mit einem Göngerfest am 18. und 19. August.

4. und 5. August, und endlich berjenige zu Kemmen au mit einem Sängersest am 18. und 19. August.

§ Weilmünster, 4. April. Der Landbriefträger Emmerich bon bier rettete gestern Mittag in der Weil bei hochwasser mit eigener Lebensgesahr das dreijährige Tochterchen des herrn Ernst Jung. Die Fran des herrn Emmerich, welche ihren Mann in Gesahr wähnte, silvzte sich in ihrer Augst mit einem Aufschreiebensalls in die hochstuth. Jedoch gelang es, diese sowohl als auch das Kind wieder berauszuziehen. Das letztere war bereits vollständig bewußtlos, aber durch angestellte Lebensbersuche tam es wieder zu sich. Bor drei Jahren hat Emmerich auf berselben Stelle ein Kind des Müllers herrn Bonhausen von dier, wenn auch bereits todt, aus der Beil gezogen.

todt, aus der Beil gezogen.

† Raffel, 4. April. Der Provingalftenerdireftor Geheimrath
Beine wurde von einem schweren Bierwagen, deffen Pferbe icheuten
und durchgingen, übersahren und so schwer verledt, daß der Tod auf ber Stelle eintrat.

Bandel und Berkehr.

§ Weilburg, 3. April. (Malter.) Beigen 11,74. Korn 8,85. Gerfte 7,50. Safer 6,41. Kartoffeln 3,50. 4 Sachenburg, 3. April. Bei gunftiger Bitterung war ber heutige Martt fehr gut besucht und mit allen Biebgattungen gut befahren, trobbem heute auch in Steinen Martt war. Der handel ging gwar nicht lebhaft, bod wurben noch viele Raufe abgefchloffen ging zwar nicht lebhaft, doch wurden noch viele Kaufe abge faloffen, die Preise hielten sich ziemlich auf der bisherigen Höhe. Einstellochsen kohleten 700-850 Mt. Fahrochsen 600-750 Mt. im Baar.
Iweisährige Lipper galten 500-590 Mt. das Baar. Trächtige und frifdmellende Kühe standen hoch im Preise und kosten
180-810 Mt. Trächtige Kinder kosten je nach Größe und
Schwere 170-280 Mt. Jungvieh war gesucht und erzielte gute
Preise. Der Schweinemarkt war gut besahren, der Handel jedoch
nicht lebhaft, die Preise etwas gesunken, da die Kartossells hoch im
Reeise Kehen und sette Schweine nicht theuer sind: lebtere galten Preife fteben und fette Schweine nicht theuer find; lettere galten 50 Pfg. das Pfund Schlachtgewicht. Einlegichweine tofteten 120—150 Mt., Laufer 90—120 Mt. im Paar. Geringe Sorten galten 50—90 Mt. das Paar. Der nachste Markt wird am 23. April abgehalten.

Befanntmachungen ber Stadt Wiesbaden.

Stenerordnung

die Erhebung ber Gemeinde-Gintommenftener im Begirte ber Etabt Biesbaben.

Auf Grund ber §§ 33-52 bes Rommunal-Abgaben-Gefetes vom 14. Juli 1893 wird mit Buftimmung ber Stadtverordneten. Berfammlung bie nachstehenbe Steuerordnung erlaffen:

1. Der Gemeinde-Einfommenfteuer find unterworfen : 1) biejenigen Bersonen, welche im Stadtbezirt einen Bohnfib

haben (§ 1 bes Eintommensteuergesetes vom 24. Juni 1891, G. S. 5. 175);

2) biefenigen Berfonen, welche, auch ohne in bem Stabt-begirt einen Wohnfit gu haben, fich langer als brei Monate in bemfelben aufhalten, nach Maggabe ber Dauer biefes Aufentbaltes;

und gwar gu 1 und 2 hinfichtlich ihres gesammten innerhalb und außerhalb des Preußischen Staatgebietes gewonnenen Einkommens, in soweit dasselbe nicht auf Grund ausbrudlicher Gefebesbestimmung von ber Befteuerung freigulaffen ift; 3) biejenigen Berfonen, welche in bem Stadtbegirt, ohne in

bemfelben einen Wohnst zu haben ober fich langer als brei Monate aufzuhalten, Grundvermögen, Handels- ober gewerbliche Anlagen, einschließlich der Bergwerfe, haben, Sandel ober Gewerbe oder außerhalb einer Gewerfschaft Bergbau betreiben, oder als Gesellichafter an bem Unternehmen einer Gefellichaft mit befchrantter Saftung betbeiligt finb (Forenfen), hinfichtlich bes ihnen aus biefen Quellen in bem Stadtbegirt gufliegenden Gintommens;

4. Attiengesellschaften, Kommanbitgesellschaften auf Aftien, Berggewertschaften, eingetrogene Genoffenschaften, beren Geschäftsbetrieb über ben Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht (insbesondere Konsumvereine mit offenem Laden) und juriftische Personen (insbesondere auch Gemeinden und weitere Kommunalverdande), welche im Stadtbezirk Grundvermögen, Handels- oder gewerbliche Anlagen, einschließlich der Bergwerke, haben, Handel oder Gewerbe einschließlich des Bergbanes betreiben, oder als Gesellschafter an dem Unternehmen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung betheiligt sind, hinsichtlich des ihnen aus diesen Quellen im Stadtbezirk zusließenden Einsermen

Einsommen, vorbehaltlich der Bestimmung im § 16 Abs. 3 des Staatseinsommensteuergesetzes; im übrigen kommen die Bestimmungen des § 35 des Kommunalabgabengesetzes zur Anwendung; D. der Staatssstus bezüglich seinse Einkommens aus den von ihm betriedenen Eisendahn., Bergdau- und sonsigen gewerblichen Unternehmungen sowie aus Domänen und Forsten, gemäß § 38 Pr. 4 Abs. 2 und 3 und § 35 des Kommunalabgabengesetzes.

Das Einkommen aus bedauten und undebauten Grundstüden, welche nach § 24 des Kommunalabgabengesetzes ganz oder zum Theil der Sewer vom Grundbestin nicht unterliegen, unterliegt insoweit auch nicht der Gemeinde-Einkommensteuer.

Stenerbefreiung ber Auslander. Die Auslander und bie Angehörigen anderer (b. i. nicht preugischer) Bunbesftaaten bleiben, auch wenn fie in bem Stadtbegirt Aufenthalt ober Wohnsit, jedoch nicht bes Erwerbes wegen genommen haben, für bas erfte Jahr ihres Aufenthaltes ober Bohnfibes von ber Gemeinberintommenfteuer befreit.

Die Steuerpflicht ber obengenannten Berfonen beginnt mit bem erften Tage bes nachften Monats, nachbem fie fich ein Jahr, wenn auch mit Unterbrechungen, bier aufgehalten ober bier Wohnfit genommen haben.

Form ber Grhebung ber Steuer. Die Gemeinde-Gintoumenftener wird unbeschadet ber Bor-fchrift in § 23 Abf. 2 bes Kommunalbgabengesepes und ber Be-

— Ems, 4. April. Die großen Ereignisse vor 25 Jahren stimmungen über die Beranlagung von Theileinsommen (§ 49 bis machten nach jeder Seite hin die Wogen des Baltsledens höher 51 ebendaselhst), auf Grund der Beranlagung der Staatseinsommen ichlagen. Das zeigte sich besonders auch in der Gründung von sleuer in Form von gleichmäßigen Zuschlägen erhoben; (wobei jedes gestenen, welche num im saufenden oder in einem der nächsten der in Form von gleichmäßigen Buschlägen erhoben; (wobei jedoch die Ergänzungssteuer außer Betracht bleibt). Die Höhe des Jahre ihr Thistophing wird der Gesangverein zu Hönnen. In der näheren als Gemeinde-Einsommensteuer zu erhobenden Zuschläges zur Umgebung wird der Gesangverein zu Hönner gener Staatseinsommensteuer wird für jedes Rechnungsjahr durch Gesantseinbeschaft wird keinen der Verlagen berechten der Verlagen von der Verlagen der Verlage

Beginn bes fteuerpflichtigen Gintommens.

§ 4. Die Steuerpflicht beginnt mit einem Einfommen von mehr als 660 Mft.; die Beranlagung geschieht nach § 38 bes Rommunalabgabengefetes.

Befreiungen.

Bon der Gemeinde-Eintommenstener find befreit: 1. die Mitglieder des Königlichen Saufes und des Soben-

sollernschen Fürstenhauses;
2. Die bei dem Kaiser und Konige beglaubigten Bertreter frember Machte und die Bevollmächtigten anderer Bundesftaaten jum Bundesrathe, die ihnen zugewiesenen Beamten, sowie bie in ihren und ihrer Beamten Dienften ftebenben Bersonen, soweit fie

3. Diesenigen Personen, denen sonst nach völkerrechtlichen Grundsächen oder nach besonderen, mit anderen Staaten getroffenen Bereindarungen ein Anspruch auf Besteiung zusommt.
Die Besteiungen zu No. 2 und 3 vorstehend, erstreden sich nicht auf das im § 1 Ro. 3 dieser Ordnung bezeichnete Einkommen

und bleiben ausgeschloffen, fofern in ben betreffenben Staaten Begenfeitigfeit nicht gewährt wirb.

Die bestehenden gesehlichen Bestimmungen, wonach Standes-herren und deren Familien von Gemeindelasten befreit sind, bleiben — unbeschadet der Borschriften in den §§ 21 und 22 des Kommunal-Abgabengesehes — underührt.

Derangichung der Staatsbeamten, Geiftlichen u. f. w.

§ 6. Die herangiehung ber unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten, Beamten bes Roniglichen hofes, ber Geiftlichen, Staatsbeamten, Beamten des Königlichen hofes, der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarschullehrer, sowie der Bittwen und Waisen dieser Bersonen zur Gemeinde-Einsommensteuer geschiedt dis auf Weiteres nach den zur Zeit bestehenden Bestimmungen der Berordnung, betreffeud: die Heranziehung der Staatsdiener zu den Kommunalaussagen in den neu erwordenen Landestheilen vom 23. September 1867 (Ges. S. S. 1648), mit der Maßgade, daß das nothwendige Domizis außer Berückschtigung bleibt.

Hinschtlich der heranziehung der Militärpersonen zu den auf das Einsommen gelegten Gemeindeadgaden, dewendet es bei den bestehenden Bestimmungen (Geset vom 11. Juli 1822, Berordnung vom 23. September 1867, Geset vom 29. Juni 1886 und Geset vom 22. April 1892).

Die Pfisslieder der Gensbarmerie gesten als Militärpersonen.

Die Mitglieder ber Bensbarmerie gelten als Militarperfonen. Reichsbeamte und beren Sinterbliebene werben bezuglich ihrer Berangiehung gur Gemeinde . Eintommenftener wie preufische

Staatsbeaute und beren Hinterbliebenen behandelt (Reichsbeamtengeset vom 31. Marz 1873 § 19).

Die Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens der
fistalischen Domanen, Staats- und Privatbahnen (einschliehlich der
Kleinbahnen) geschieht nach den Bestimmungen der §§ 44—46 einsichliehlich des Kommunalabgabengesebes.

Bermeidung der Doppelbefteuerung.

§ 7. Bur Bermeibung ber Doppelbesteuerung tommen bei Bertheilung bes gemeinbesteuerpflichtigen Gintommens aus bem Besibe ober Betriebe einer fich über mehrere preußische Gemeinben erftredenben Bewerbes ober Gifenbahn-Bergbauunternehmung, fofern nicht ein anberweiter Dafftab vereinbart wird, die Borfchriften ber

sig 47 und 48 bes Kommunalabgabengesches zur Amwendung.
§ 8. Derjenige Theil des Gesammteinsommens der in § 1
No. 1 und 2 dieser Ordnung bezeichneten Abgabepsichtigen, welcher in anderen preußischen Gemeinden aus Grundbermögen, Dandels- oder gewerblichen Anlagen einschließlich der Bergwerte, aus Handels- und Gewerbedetrieb, einschließlich der Bergwerte, sowie aus der Betheiligung an dem Unternehmen einer Gesellschaft mit beschräfter Safrung arwonnen wird, ist dei der Bergnagung mit beschränfter haftung gewonnen wird, ift bei ber Beranlagung gur Einfommensteuer außer Berechnung zu laffen. Bu biefem Be-hufe wird bas Gesammteinkommen bes Steuerpflichtigen eingeschätzt und der jo ermittelte Steuerbetrag nach dem Berhälmis des außer Berechnung ju laffenden Einfommens ju dem Befammteintommen entsprechend herabgefeht. Jedoch ift, wenn das steuerpflichtige Einfommen weniger als ein Biertheil des Gesammteinsommens betragt, minbeftens ein volles Biertheil bes Gefammteinfommens unter entiprechender Berfurgung des einer oder mehreren Forenfal-gemeinden jur Besteuerung zufallenden Gintommens jur Be-fteuerung im Stadtbegirt heranguziehen. Steht biefer Unfpruch

steuerung im Stadtbezirk heranzuziehen. Steht dieser Anspruch unehreren Wohnstigemeinden zu, so ist dieser Bruchtheil nach Waßgabe des nachstehenden § 9 zu vertheilen.

§ 9. Auf solche im § 1 unter Rr. 1 und 2 dieser Ordnung bezeichnete Personen, welche wegen mehrsachen Wohnsthes oder den Beitraum von drei Monaten übersteigenden Aufenthalts auch in anderen preußischen Gemeinden zur Einsommensteuer verpflichtet sind, finden die Borschriften des § 50 des Kommunalabgabengessehes mit der Maßgade Anwendung, daß auch bei ihnen mindestens ein Biertheil des Gesammteinsommens mit der Beschränfung des § 49 Abs. 2 des eben eitirten Gesetze in Anspruch genommen wird.

§ 10. 3ft bas ber Staatseinfommenfteuer unterliegende Geeiner Gesellschaft mit beschränkter haftung betheiligt sind, hinsichtlich sonnens.

dat eine Beranlagung zur Staats-Einkommensteuer flattgefunden, so erfaßt die Gemeinde-Einkommensteuer das hierbei veranlagte sind werteilt der Staatseinkommensteuer das hierbei veranlagte sind werteilt der Staatseinkommensteuer das hierbei veranlagte sind werden der Beranlagung zur Staatseinkommensteuer das hierbei veranlagte sind werden der Beranlagung zur Staatseinkommensteuergesetes; im übrigen kommen die Bestimmungen der Staatseinkommenstelle gemäß §§ 51, 71—74 des Bewinnungladeabengesetes flatt.

Kommunalabgabengesehes ftatt. Befitt ber Steuerpflichtige in einer Gemeinde verschiebene Quellen von Gintommen, jo find bieselben für bie Besteuerung in

biefer Gemeinde als ein Ganges gu behandeln.

Diejenigen phinischen Berjonen, welche ber Staatseinkommen-ftener nicht unterliegen, ober bei benen nur ein Theil ihres Ge-sammteinkommens ber biefigen Gemeinde-Einkommensteuer unter-worfen ift, werben nach Maßgabe ber vorstehenden Bestimmungen nach ben für die Beranlagung gur Staatseinfommenfteuer geltenden Boridriften gur Gemeinde-Einfommensteuer veranlagt. Die ber Einschäpung des Gesammteinsommens gur Staatseinsommensteuer ju Grund gelegten Schatzungen ber einzelnen Beftanbtheile berfelben find hierbei nicht maßgebenb.

§ 11. In dem Falle der §§ 7—10 find behufs Ermittelung des gemeindestenerpflichtigen Einfommens die felbftftändigen Guts-bezirfe der Gemeinde gleichzuachten.

Beitliche Begrenzung ber Steuerpfilat. § 12. Soweit fich die Gemeindesteuer ber Staatssteuer ledig-lich anschließt, gelten fur ben Zeitpunft des Beginns ber Steuer-pflicht die für die Staatseinsommensteuer bestehenden Borschriften. Diernach beginnt die Steuerpflicht: 1. für diejenigen Bersonen, welche in bem Stadtbegirt ihren

Bohnfit haben (§ 1 Rr. 1) mit dem erften Tage bes nachften Bergnlagungsbenachrichtigung (§ 18) bei dem Magiftrat fchriftlich Monats, nachdem fie zu einem fienerpflichtigen Gintommen gelangt | 311 Brotofoll vorzubringen.

Camitay

2. für diejenigen Berfonen, welche fich im Stadtbegirt nur aufhalten (§ 1 Rr. 2), mit dem ersten Tage des nächften Monats nach Ablauf der dreimonatlichen Aufenthaltsfrißt, jedoch mit der Masgabe, daß die Steuer vom ersten Tage des nach erfolgter Aufent baltenahme begannenen Monats an nachzuentrichten ift, sabald die

Steuerpflicht in Folge des Ablaufs der Aufenthaltsfrist oder der früheren Begründung eines Bohnstiges eingetreten ist;
3. soweit sie durch Grundvermögen, Betrieb von Handel oder Gewerbe, einschließlich des Bergdaues bedingt ist (§ 1 Rr. 3, 4 und 5) mit dem ersten Tage des auf den Erwerd des Grundvermögens oder den Beginn des Betriebes folgenden Monats;
4. im Falle der Bermehrung des Einsommenstenergesches) von dem Beginn des Grundwerkeits (§ 57 Sat 2 des Staatseinkommensteuergesches) von dem Beginn des gut den Aufall der Erhöfest folgenden Monats ab.

Beginn des auf den Anfall der Erbschaft folgenden Monats ab.
Betrifft der Erbanfall eine bereits zur Gemeinde-Eintommen-fieuer berangezogene Berson, so tritt ebenfalls vom genannten Zeitpunft ab die entsprechende höhere Beranlagung ein.

§ 13. Soweit fich die Gemeindesteuer ber Staatssteuer lediglich anschließt, gelten für den Zeitpunkt des Erlöschens der Steuerpflicht die für die Staats-Einkommensteuer bestehenden Borschriften.

hiernach erlifcht bie Steuerpflicht:

Diernach ernight die Scherepflicht:

1. durch den Tod des Steuerpflichtigen mit dem Ablauf des Monats, in welchem der Tod erfolgt ist:

3. durch das Aufgeben des Bohnsthes, Sipes oder Aufenthaltes mit dem Ablauf des Monats in welchem der Wohnsth uswichatsächlich aufgegeben worden ist, sofern sedoch dis zu diesem Zeitdunkte dem Ragistrat hiervon keine Anzeige erstattet ist, erst mit

bem Ablauf des solgenden Monats; 3. durch die Beräußerung des Grundbermögens, bezw. die Einstellung des die Steuerpsicht bedingenden Betriebes von Sandel und Gewerbe einschließlich des Bergbaues, mit dem Ablauf des Monats, in welchem die Beräußerung. bezw. die Einstellung des Betriebes erfolgt ift.

Steuer-Beranlagung: § 14. Die Beranlagung zur Gemeinde-Einfommensteuer geschieht, soweit in dieser Steuerordnung nicht abweichende Bestimmung getrossen ist, nach den Grundsähen des Staats-EinfommenSteuergesehes unter Anwendung der § 36 und 38 des
Kommunalabgabengesehes.

Bei der Hestlehung der Gemeinde-Einfommensteuer für diesenigen Steuerpslichtigen, welche zur Staats-Einfommensteuer
veranlagt sind, und dei denen das der staats-Einfommensteuer
grund gelegte Einfommen und das der Gemeindehesteuerung zu

Grund gelegte Eintommen und bas der Gemeindebesteuerung zu Grund zu legende Eintommen sich decken, sind die Staatseintommensteuersätze zu Grund zu legen: nur ift bei Attiengesellschaften usw. bas ermittelte Einfommen ohne ben Abzug von 31/20/0 zu veran-lagen (§ 16 Abj. 3 bes Staats-Ginfommenfteuergefebes).

3ft das bier gemeindefteuerpflichtige Eintommen überhaupt ober nur ju einem Theil gur Staatseinfommenfteuer beranlagt, fo ift ber bem Bufchlag ju Grund zu legende Steuerfat nach ben fur bie Beranlagung ber Staatseinkommensteuer geltenden Borfdriften zu ermitteln, soweit nicht in biefer Orbnung (vergl.

and § 6) anders bestimmt ift.

Steuer-Musfduß: § 15. Die Beranlagung jur Gemeinde-Ginfommenfleuer er-allfährlich burch einen besonderen Steuerausichung; berfelbe ift berechtigt, fich bei Erledigung ber Schähungsgeschäfte bezw. bei Ermittelung ber fleuerpflichtigen Gintommensquellen ber auf Grund bes Staats-Einfommenfeuer-Gesehes gebildeten Boreinfchahungs-

Commiffion gu bedienen. § 16. Der Steuerausichuf befteht aus einer bon ber Stadt berordnetenversammlung eigens baju gewählten Commiffion bon (acht) Mitgliedern, welche aus (vier) Stadtverordneten und (vier) Mitgliebern ber Bürgerschaft besieht und bessen Zusammensehung und Geschäftsordnung mit möglichster Berückschigung ber ver-schiebenen Arten bes Einfommens unter sinngemäßer Anwendung ber Borschriften ber §§ 50, Abs. 3, bis einschließlich 54 bes Staats-

ver Sorigiriten der §5 30, Abi, 3, die einschiegtig 34 des Staats-Einkommensteuergeseches zu bestimmen ist.

Den Borsth im Steuerausschuß führt der Bürgermeister oder das von ihm befegirte Mitglied des Magistrats. Die Beschlüsse werden nach absoluter Stimmenmehrheit gesaßt; bei Stimmengleichbeit entscheid der Borsthende bezw. sein Stellvertreter. Der Borsthende beruft den Steuerausschuß, er leitet die Berhandlungen, bereitet dieselben von und sindrt die Beschlüsse aus.

§ 17. Der Steuerausichuf ift, foweit er nicht auf anberem Bege jur Kenntnif ber fur bie Beranlagung maßgebenben Befleuerungemertmale gelangt ift, ermachtigt, von den Steuerpflichtigen bierüber binnen einer angemeffenen Grift Mustunft gu erforbern.

Diese Aufforderung erfolgt in jedem einzelnen Fall durch eine dem Steuerpflichtigen zuzustellende Zuschrift.
Die Berpflichtung zur Ausfunftsertheilung erftredt fich nur auf die Beantwortung der bei der Aufforderung gestellten Fragen über bestimmte Thatsachen. Soweit es sich um Schähungen handelt, ift ber Steuerpflichtige eine Erffarung abzugeben berechtigt, aber nicht verpflichtet. Bird die Auskunftsertheilung beanstandet, so sind dem Stenerpslichtigen vor der Beranlagung die Bründe der Beanstandung mit dem Anheimstellen mitzutheilen, hierüber binnen einer angemessenen Frist eine weitere Erstärung abzugeben. Die im Borstehenden wegen der Stenerpslichtigen getrossenen Besimmungen finden auf devollmächtigte und gesehliche Bertreter ber Stenerpslichtigen fenden auf devollmächtigte und gesehliche Bertreter

flichtigen finngemaße Anwendung.

Benachrichtigung von der Beraulagung.
§ 18. Das Ergebnis der nach § 15 u. figd. fattgesundenen Einschätzung bildet die Mutterrolle zur Gemeinde-Einlommensteuer, auf deren Grund, nachdem die höhe der Buschläge (§ 3) festgestellt ift, der Magistrat die Heberolle ansertigt. Tedem Beraulagten wird alsdann dom Magistrat ein verschlossenes Benachrichtigungsschreiben über die stattgehabte Beraulagung zugestellt, welches den Jahreskeuersatz, eine Belehrung über das Rechtsmittel des Einspruchs und zugleich die Ansorderung der Steuer enthält.

Bei Zugängen im Laufe des Jahres erfolgt stets eine besondere Mittheilung. Benadrichtigung von ber Beraulagung.

u

Grhebung der Steuer. § 19. Die Gemeinde-Einkommensteuer wird monatlich fällig und ist in dreimonatlichen Raten und zwar in der Regel in den Monaten Juni, August, Rovember und Januar jedes Jahres an die Stadtfasse zu zahlen: die zur Bahlung sestgesehten Hebungstage werden von der Stadtsasse in dem amtlichen Organ des Magistrats

bekannt gegeben.
Gine Borausbezahfung bes ganges Jahresbetrages, sowie auch einzelner Quartalraten fteben jedem Steuerpflichtigen frei. Die bon den Mitgliedern einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu entrichtende Gemeinde-Einfommensteuer kann von der Gesellschaft eingezogen werben

Rechtsmittel. — Der Ginspruch: § 20. Dem Abgabepstichtigen steht gegen die heranziehung (Beranlagung) zur Gemeinde-Einkommensteuer ber Einspruch zu; derfelbe ift binnep einer Frist von vier Wochen nach Empfang ber

Die Rlage:

§ 21. Heber ben Ginfpruch enticheibet ber Magiftrat ober ber Stener-Ausschuß.

Gegen den bierauf ergebenden Beicheid ficht bem Pflichtigen binnen einer mit bein erften Tage nach erfolgter Zusteflung be-ginnenden Frift von zwei Wochen die Alage in Berwaltungsstreit-versabren (beim Bezirtsausichus) zu.

Ginfprnc gegen die Dobe des Staatoffenerfates: § 22. Einfpruche gegen die Gemeinde-Gintommensteuer, welche fich gegen ben ber Beranlagung ju Grunde liegenden Staatoftener-

(§ 14) richten, find ungulaffig. Bei benjenigen Steuerpflichtigen, bie mit ihrem gangen Ein fommen zur Gemeinde-Einsomnensteuer herangezogen werden, haben die auf Berufung, bezw. Beschwerde gegen die Staatseinstommensteuer, sowie die auf Ermäßigungsanträge gemäß § 58 des Staats-Einsommensteuergesehes erfolgten Entscheidungen der Staatsehedieren ohne Weiteres sur Gemeinde-Einsommensteuer Gultude feit, so daß eine Ermäßigung der genannten Steuern auch die herabsehung der Gemeinde-Einkommensteuer in die entsprechende Stufe zur Folge hat, ohne daß es eines Einspruches gegen die Gemeinde-Einkommensteuer bedarf.

§ 23. An Stelle des Einspruchs tann innerhalb der Einspruchsfrist (§ 20) der in mehreren (Wohnste, Aufenthalts-, Belegenheits-, Betriebs-) Gemeinden zur Gemeinde-Einsommensteuer herangezogene Steuerpflichtige den Antrag auf Vertheilung des gemeindesteuerpflichtigen Einsommens unter die betheiligten Gemeinden zum Jwecke der Besteuerung nach § 71 des Kommunalschenkeleines kollen.

abgabengesetes ftellen.
§ 24. Die Zahlung der veranlagten Steuer wird weder burch Einspruch, noch Klage und Antrag nach vorstehendem Para-graphen aufgehalten, muß vielmehr mit Borbehalt der späteren Erftattung bes etwa gu viel Bezahlten gu ben bestimmten Terminen

(§ 19) erfolgen.

Die durch die erfolglos gebliebene Einlegung eines Rechts-mittels (§ 20 ff.) entstandenen Kossen hat der Antragkeller zu ent-richten; dieselben werden eventuell im Berwaltungszwangsver-fahren beigetrieben. Es gelten hiersfür die Bestimmungen der § 89 und 90 des Kommunalabgabengesetzes.

Strafen. § 25. Ber in der Absicht der Steuerhinterziehung beim Magistrat (Steuerausschung) auf die an ihn gerichteten Fragen oder bei Begründung eines Einspruchs unrichtige oder unvollftändige Angaben macht, wird mit dem vier- dis zehnsachen Betrage der stattgehabten oder beabsichtigten Berfürzung, mindestens mit einer Geldstrafe von einhundert Mart bestraft.

Sind bie unrichtigen ober unvollständigen Angaben, welche geeignet find, eine Berfürzung ber Steuer herbeizuführen, zwar wiffentlich, aber nicht in der Absicht ber Steuerhinterziehung erfolgt, fo tritt Gelbftrafe von brei bis einhunbert Mart ein. Straffrei bleibt, wer feine unrichtige ober unvollständige Angabe, bebor Anzeige erfolgt ober eine Untersuchung eingeleitet ift, beim Magistrat berichtigt ober erganzt und die vorenthaltene Steuer in der ihm gesetzten Frist entrichtet. Im Weiteren gelten die Bestimmungen der §§ 80—82 des Kommunalabgabengesetzes.

5 26. Anderweitige Buwiderhandlungen gegen die Borfchriften diefer Ordnung, inebefondere die nicht friftgemäß erfolgte oder verweigerte Austunftsertheilung (§ 17) werben mit einer Strafe von 3-30 Mart belegt. Augerbem ift im Falle ber Steuerhinter-

3—30 Mart belegt. Augerbein ist im Jaue der Steneriginterziehung die hinterzogene Steuer nachzugahlen.
Die Ordnungsfrafen werden vom Magistrat sestgescht und
nach eingetretener Rechtsfraft (§ 459 der Strasprozesordnung) im
Berwaltungszwangsversahren beigetrieben.

3u- und Abgänge:
§ 27. Auf Grund der über die Ju- und Abgänge zu führenden
Berhandlungen werden vom Magistrat in der Regel monatlich die
Ju- und Abgangslisten angefertigt und der Stadtkasse zur Erhebung der Zugänge und Berechnung der Ausfälle zugeserigt. Im liebrigen kommen für die Behandlung der die Gemeindeeinkommensteuer dertestenden Ab- und Zugänge und der Einsprüche — soweit vorstehend nichts anders bestimmt ist — die für die Staatseinkommenspeuer erlassenen Borschriften entsprechend zur Anwendung.

Rachforderungen:

Rachforderungen:

§ 28. Die Einziehung hinterzogener direfter Steuern (§ 25)
erfolgt neben und unabhängig von den Strafen.

Die Berbindlichfeit zur Nachzahlung der Steuer verjährt in
10 Jahren und geht auf die Erden, jedoch für diese mit einer
Berjährungsfrift von 5 Jahren und nur in höhe ihred Erdantheils
über. Die Berjährung beginnt mit Ablauf des Rechnungsjahres,
in welchem die hinterziehung begangen wurde.

Die Festsetzung der Nachkeuer steht dem Magistrat zu, gegen
dessen Beschluß der Einspruch und die Klage (§ 20 und 21) im
Berwaltungsspreitverfahren (beim Bezirtsausschuß) zulässig sind.

find, verjähren in 4 Jahren von dem Ablauf des Jahres an geschnet, in welches der Zahren rechnet, in welches der Zahlungstermin siel. Die Berjährung wird durch eine an den Pflichtigen erlassen Zahlungsaussoulfiredung und durch Stundung unterschiedungen erbitte man direct, Auswärtige Ordres

Rach Ablauf bes Jahres, in welchem bie lette Aufforberung zugestellt, bie Zwangsvollftredung verfügt ober bie bewilligte Frift abgelaufen ift, beginnt eine neue vierjährige Berjährungsfrift.

Intrafttreten.

§ 31. Diefe Steuerordnung tritt mit dem 1. April 1895 in Kraft; mit bemfelben Zeitpunkt wird bas "Regulativ für die Ge-meinde-Einfommensteuer in der Stadt Wiesbaden" vom 6./24.

Biesbaden, ben 25. Februar 1895. Der Dagiftrat ber Stadt Biesbaben. In Bertr.: Seg.

Genehmigt auf Grund bes § 77 bes Rommunal-Abgabengefetjes pom 14. Juli 1893.

Wiesbaden, den 8. Marg 1895. Der Begirte-Musichus gu Biesbaben. geg. v. Reidenau. (L. S.) B.M. 752.

Wein-Versteigerung Rommenden Montag, b. 8. April,

Morgens 10 u. Nachm. 3 Uhr anfangenb, läßt herr Carl Ed. Herm. Dötsch wegen Räumung feiner Rellereien, Geis bergftraße 3, in meinem Auctionslofale

Richtamtliche Anzeigen.

3. Adolphitraße 3,

nochmals 20,000 Liter in fleinen Fäffern und 5000 Flaschen Rhein. Borbeaug- und Gubweine, fomie frang. Champagner öffentlich meiftbietenb gegen Baarzahlung verfteigern.

Proben werben Camftag Rachmittag bon 3-5 Uhr, fowie bor und während ber Berfteigerung verabreicht.

3245 Auctionator und Tarator.

NB. Aufträge ju Taxationen und Berfteigerungen, bie ich prompt und gemiffenhaft ausführe, nehme jederzeit

Bekanntmachung.

Hierdurch theile ich ergebenst mit, dass ich, den Zeitverhältnissen entsprechend, auf fast alle Artikel eine Preisermässigung habe eintreten lassen. Ich verkaufe Unterjacken und Unterhosen von 50 Pfg. an, gestrickte Frauen Strümpfe von 45 Pf. an, Socken von 16 Pfg., eichte Soeken Dtz. 75 Pfg. an. Dr. Jäger's Normalhemden, Hosen und Jacken verkaufe ich von jetzt ab das Stück fünfzig Pfg. billiger wie seither.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Italien. Rothweine

unt. vollster Garantie für absolute Reinheit,

1889er Falerno, Fl. 60 Pf., bei 10 Fl. 55 Pf., 100 Liter =

1889er Falerno, Fl. 60 Pf., bei 10 Fl. 55 Pf., 100 Liter =
65 Mk., kräftiger angenehmer Geschmack.

1885er Beschetto, Fl. 75 Pf., bei 10 Fl. 70 Pf., 100 Liter =
80 Mk., gehaltvoll, saftig und reif, besserer Tischwein,
von Herrn Geh. Rath Prof. Or. Fresenius untersucht
und durchaus rein befunden, Magenleidenden und Blutarmen speciell ärztlich empfohlen.

882er Barole, Fl. 85 Pf., bei 10 Fl. 80 Pf., 100 Liter =
100 Mk., kräftig und saftig.

1880er Castelvetrane, Fl. Mk. 1.—, bei 10 Fl. 90 Pf., 100 Ltr.
= 110 Mk., voll, reif und kräftig.

1878er Piemonte, Fl. Mk. 1.20, bei 10 Fl. Mk. 1.10, 100 Ltr.
= 130 Mk., feintönig, elegant,
Lacrima Cristi rosso, Fl. Mk. 1.50, bei 10 Fl. Mk. 1.40, 100 Ltr.
'= 160 Mk., bouquetreicher Edelwein, edle Herbe.
Vino d Asti spumante, ital. Schaumwein, Fl. Mk. 1.80.

Vino d Asti spumante, ital. Schaumwein, Fl. Mk. 1.80. allerfeinste Specialmarken aus den

in Italien berühmten Kellereien des Barone Zirilli. Die Weine dieser Kellereien wachsen auf den Ausläufern des Aetna, also vulkauischer Erde, im mildesten Klima Italiens. Sie übertreffen durch ihre viel bessere Lage alle anderen italien. Rommunal-Abgabengesetes.

Berjährung.

§ 30. Bur Sebung gestellte Gemeinde-Einsommensteuer oder Roften (vergl. § 24), welche im Rückfand verblieben oder befristet Rothweinen auch nicht annahernd erreicht und bieten bei viel Weine durch ihren besonders angenehmen, eigenartigen und

Fass-Bestellungen erbitte man direct. Auswärtige Ordres finden promptest Erledigung. 2845

Haupt-Depositair für Hessen-Nassau:

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelhaid- und Oranienstrasse, Weingutsbesitzer im Rheingau, Telephon No. 216.

Wein-Kellereien: Adelhaidstrasse 41 und 42

Niederingen bei den Herren: Chr. Tauber, Kirchgasse 2a, Louis Kimmel, Ecke Naro- und Röderstrasse, Ph. Bein, Ecke Wellritz- und Hellmundstrasse. W. Meffert, Wellritzstrasse 38. Chr. Weimer, Ecke Bleich- und Walramstrase,

Nur 5

topet unter Diefer Rubrit jebe Reile bei Borausbegablung.

Birb unter biefer Rubrit eine Angeige für breimal bestellt, fo ift bie vierte Unfnahme umfouit.

Muzeigen für dieje Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Bormittage in unferer Expedition einzuliefern.

tauft man am beften beim Goldidmied

F. Lehmann, Langgaffe 3, 1 Stiege.

ift zu haben in der Expedition des Wiesb. General-Minzeiger, Marttitrafte 17. 24

Heiraths-Gesuch.

Junges, fol. Fraulein, 25 3. alt, fath., tüchtig im Geschäft sowie im Sauslichen, wünscht, ba es ihr an herrenbelanutschaft fehlt, mit ein. fath. Dann zwede Beirath in Berbindung ju treten. Photographie, welche wieder gurudgef. wird, erib. Discretion Ehrenfache. Offerten unter G. R. 7618 an die Exp. d. Bi.

Umgiigt ber Rolle i. Robelport jeder art werben prompt and billig beforgt. 2624 F. Bernhardt, Jahnfir. 36

Hüte

werben ichon und billig garnirt, von 50 Big. an. Alle Buthaten billigft. Detgergaffe 2, 2. 3196 Gine beigb. Regelbahn ift noch einige Abende in ber Woche abzugeben. Albrechtstraße 11 Rarl Schäfer.

Gin Dabchen fucht Runden gum

Bügeln. Raftelftraße 9.

Hausfleider werben von DRt. 2,80, Coftume von 8 Dit. u. Confirmanben: fleiber bon 5 Mt. an, icon und gut figend angefertigt.

Wörthstr. 3, part. 1. Gefunden,

ein golbenes Armband, Ab. gubolen Stiftftr. 3, 2.

Bu verkaufen:

Postkistchen, Carton

in all. Großen billig gu verfauf. 26 Marktstr. 26, Coreibwaarenhandlung.

Abbruch Altdentige Bierfinbe in fortwährend Bau- u. Brenn-

balg fomie gute, alte Biegeln bill. 3211

Ein gutgebenbes

Specereigefdäft, mit guter Flaschenbierfundichaft ift frantheitshalber gu vertaufen. Offerten G. B. 39 a. d. Exp.

Gine gute, alte, billig 3. vertaufen. Didelsberg 7 3138

Gin Rad, mit biden

Killenreifen, faft neu bill. 3. verfaufen. Carl Rreibel, Bebergaffe 42.

Bierladt

Samitag

Ralbergaffe 3. ein Schneppfarren u. Pferd n. Rummet bill. 3. bert

Ein großer Zuschneide = Tisch,

. verfaufen. Romerberg 12. 2 1 pol. Rieiberichrant, 1 Rugb. 1 vierichubl. Rommode, 1 bo. Schreibfom. 1 gr. Ausgiehtifch, für ca. 60 Berfonen, verich. anb. Tifche, 1 Seffel, 3 Rachttische, 1 Spiegel, billig 3. vert. 5543* Ablerftraße 58, 2.

Rinderwagen.

Sehr wenig gebraucht, elegant, 3. Liegen und Sigen mit Gummi-rabern ift zu vertaufen. Rur gwifchen 11-1 Uhr angufeben. Mab. Expedition.

Nußbaum pol. Bettftelle m. Sprungr. b. 3, vert. Schw. badjerftr. 79 2. L. 559

Eine neue Rolle, ein neues Bread, ein gebrauchter Biehfarren mit Raften für Bader ober Delicateffen-Befchafte geeignet, ju verfaufen.

herrnmühlgaffe 5. Gin gut erhaltener Eiswagen, ein gebr. Doppelfpanner-Bagen und 1 neuer Batentpflug billig gu verfaufen. Marfirage 4b.

Gin gebrauchter Rinber: Sibmagen,

billig 3. vert. Schulberg 17 S. Junge Leghühner,

gu verfaufen. Raftelfir 9. 5524 Bwei gute

Zugpferde jugfeft, ein- und zweispannig ge-fabren, preiswurdig zu vertaufen. Rab. bei Philipp Fauft 2Bw., Bleibenftabt.

gelber Kanarienhahn (gut für Bucht) ju vertaufen. Moribfir. 45, Mittelb. part.

Ein junger wachfamer Hofhund

gu vertaufen. Platterftraße 26 bei Obienmacher. a

Mehlwürme gu vertaufen. Schachtftr. 5, Mittelb. 1 St. r.

Läden.

Steingaffe 22 ein fleines Specerei-Labden mit Einrichtung und Magagin mit ober ohne Bohnung, auch gu anberm Gefcaft baffenb, billig gu bermiethen.

in ber Marftftrafe per 1. Juli gu bermiethen. Rah. in ber Expb. b. Blattes.

Delaspeeftrafe 9 Laben mit fconem Babengimmer ift febr preiswerth fof. ob. fpater gu verm. Rah. bafeibft. 5411*

Laden mit ob. ob. Wohn, zu vermiethen. Rab. Robbeimerftr. 10 Edt. a

Du vermiethen:

Albrechtstrafe 21 2 Bimmer u. Ruche fofert ober fpater gu vermiethen. Daberes

Adelhaidhrake 23

Seitenbau, große Manfarbe nebit Ruche und Reller auf 1. Abril gu vermiethen.

Adlerstraße 13 find 2 und 3 Bimmer, Ruche nebft Bferbeftall fur 1 Bferb nnb Remife auf 1. April 3. berm.

Adlerhrake 36 ein Bimmer und Ruche gleich ob. fpater fowie eine fcone Bert-3212

Adlerstraße 33 Bohnung von 2 Zimmer, Kuche u. Zubeh. im Bob., 1. St. per April zu vermiethen. 2915 April zu vermiethen.

Adderstraße 36 ein Dachlog. 1 Bim., Rüche und Reller gum 1. Juli zu berm. 3214

Adlerfir. Ur. 56 1 Zimmer und Kuche fofort gu

Adolfsallee 22 3 ift die obere Etage, beftehend aus 7 Bimmern nebft Badegimmer und Bubehör auf 1. April 1895 ev. auch früher gu vermiethen. Rah. dafelbft.

albrechtstr. 9 2 Bimmer, Ruche und Bubebor fofort gu vermiethen.

Albrechtstraße 11, met Bimmer, Ruche auf April au vermiethen.

Albrechtstr. 21 Bimmer und Rude nebft Bubebor auf gleich oder fpater gu vermiethen. Rab. Part. 3030

Albredithrake 40 eine freundlich gefunde abgefcht. Bohnung 2 Zimmer, Ruche und Reller, Mitben. ber Bafchfüche Raberes 3 Er. r. 2617

Drudenftrage 3 find auf 1. Aprilo. fpater im Bob. u. Sth. Bohn. v. 2 Zim., Riiche u. all. Zubeh. 3. verm. Nab. Bart

Emferftraße 19 ich Grom-Bim., gr. Ruche, Reller, per fof. Bim., gr. Ruche, Reller, Der fof. ob. 1. Mpril 3. berm. Rab. Bart.

Guffav=Adolfftr. 5 (Bel-Grage) 5 Simm. m. Balcons fofort preismurbig gu vermiethen. Raberes Bart.

Herrnmuhlgaffe 5 eine Wohnung von 3 Simmern, Ruche und Bubeh., worin 16 3 auf 1. April gu verm.

gelenenntake 22 eine Manfarbe nebft ff. Reller gu vermietben.

Hochstätte 23 eine geräumige Manfarbenwoh-

tehrurake 1

ein icones Parterregimmer gu permiethen. Raberes Gelbitrafe 23, 1 St. Quifeuftr. 5, Sth. 2. ift eine Wohnung von 2 Zimmer u

Rudje auf fofort zu verm. Ludwigstr. 15 § Logis auf 1. April gu verm. Mainserlandstraße

Bohnungen von 1-2 Bimmer auf 1. April zu vermiethen. 2762 Wiorititrage 8 iberes ift eine abgeschl. Wohnung, Hth. | Polerstr. 10 ist eine möbl. Man-2029 3 Zimmer mit Zubehör zu verm | Farde 3. verm. 5590

Shwalbacherftr. 63

find 2 Bimmer nebft Ruche und Bubeber, 1. Stod, fofort ju ver-

Sedanstrage d, eine ich. Wohg., 3 Bim., Ruche gr. beigb. Manf. 2 Reller a. g. 3. verm. R. i. 2. St. b. Fr. Jubr.

Shulverg 15, Gartenhaus 2 ober 3 Zimmer mit Ruche u. Manfarbe auf 1. April ju verm. Rab. Bbbs. 1 St. 2791

Steingasse 13 eine abgeschloffene Bohnung von 2 Bimmer und Ruche auf 1. April gu vermiethen.

Steingaffe 21 eine freundliche Wohnung 1. Juft gu berm.

Steingaffe 28 2 Bobnungen v. 2 Bim., Ruche, u. 1 Bim. u. Ruche ju berm.

Steingasse 31, Sinterbau eine abgeschloffene Bohnung 2 gimmer, Ruche u. Bubehor auf 1. April ju vermiciben.

Stiftstraße 24 Gartenb., Wohnung 3 Zimmer, Ruche, Manfarbe und Keller per 1. Juli zu berm. Rab. Bob. 1.E.

Walramstr. 25 Manfardenw. 1 Zim. u. Küche mit Abschluß auf 1. Mai zu verm. Rah. daselbst. 5582°

Walkmühlstr. 30 eine fleine mobiirte Bart Bobnung ju vermiethen. Raberes bei Gafner. 2506

Walramftrake 32 Bbh. Frontip. 2 Zimmer, Ruchen. Bubebor fur 235 MR. ju berm Rah. 2. Stod fechts.

Webergaffe 52 2 Bimmer, Ruche n. Reller 3. berm. Rab. Lebritt. 2, 248 Wellrikftraße 12

ift eine ichone ff. Dachwohnung auf gleich ju verm. 3198 Wellrikftr. 20,

Bel-Ctage, 3 fcone Bimmer u. Wellrikftraße 44

ift eine Bohnung im Borber-baus 2 Ct b., 3 Bimmer und Rude, auf gleich ober fpater gut bermiethen.

Worthurake 13, Freundl. Bohnungen im Mittel-bau 2 Zimmer, Ruche und 3 Zimmer, Kuche und Bubehor zu vermiethen, auf Berlaugen tann bermiethen, auf Berlaugen tann infortige Vergütung 1 3. feparat mit berm. werben. Dadwohn 2 8. u. Rude ic.

Schwalbacherftraße 49 eine getäumige Werkflätte ansprüchen unter 28 93 an die Egpedition b. Blattes. Lagerplas

(abgeichloffen) an der vord. Dob eimerftraße ju vermiethen. Rab Frankenstraße 13, 1. Lagerpläte,

eingegaunt, an guter Bufahrt, ev. mit Sallen und Wohnung von 3 Bimm., Ruche u. Zubeh. gu verm. Blücherftr. 10, part. hermanuftr. 28,

Sths. 2. St. 1 Bim. unmöbl. an eing, Berf: fogl. ;. verm. Rab. part.

5590°

Bleichstraße 8

ein gut mobl. Zimm. gu verm., auch ift baselbft guter Mittagetifch gu haben. Frau Beifegang

Bertramprage 13, Mittelb. 3 Er. I. ein herr tann Theil an einem Bimm. haben. a

Goldgaffe 6, 1. St. ein Binimer mit vollft. Penfion für ein Frl. bis jum 15. April au verm.

Buffav-Adolfstrage 1, Frontfpitte lints ein auft. findet ich. mobl. Bim. für 12 Mt. ber Monat.

Hermannstr. 12,2 findet ein junger Mann icon mobl. Zimmer it. febr gute Roft pr. Boche 10 Mart. 3112 Jellmunbftr. 62, S. 1. St. erb.

r. Arb. Roft u. Logis 5600° Intlendrake 16, p. ichon möbl. Bimmer gu verm. per Monat 18 Mart.

Luifenftraße 20, 1. 1. Manfarde mit Bett auf

Metigergaffe 8 erb. Arb. Roft n Logis 2.St. nachft ber 5544*

Oranienftr. 47. Sth. 1. I. mobl. Bimm, billig gu

Platterstr. 104, Dirett am Balbe 2 mobl, gr. Zimmer m. g. Balt fof. 3. berm.

Römerberg

erhalten zwei reinliche Ur-2833 beiter Schlafftelle. Saalgaffe 22

Schneider fann billig Roft und Logis mit Sipplat erhalten. 5567 Saalgaffe 5, 2St.1. fein möblirtes Bimmer gu ver-

Saalgasse 26 2-3 Arbeiter tonnen Roft und Logis haben. Bu erfr. bafelbft im Tuchlaben.

Saalgaffe 22 flein mobi. Jimmer mit Roft permiethen. Webergaffe 46, Sth. 1 St. r

Offene Stellen:

Junger Mann fofortige Bergütung für ein Burean gejucht Differten m. Wehalts 93 an die Egpedition

Ein braver Junge tann bas Tapezierergeichäft J. Linkenbach, Reroftrage 33 Ein braver Junge tann bas Ladirergeschäft erlernen bei freier Koft und Logis. Off. unt.

100 Lebrling an die Erp. 5550* Gin braver Junge wird in die Lehre gefucht bei Deine Kraufe, vorm. C. 293. Gottichalt, Gürtlerei und Metallgieferei, Midelsb. 15.

Glafer Lehrling tann in bie Bebre treten. Frankenftrage 13, 1.

mit nur guten Beugniffen fofort Chemifche Fabrit, Schierftein am Abein. Otto & Cic.

Schlollerlehrlg., 6. Unfelbach, Schachtfir. 9.

Gin Innge wird in die Gebre gefucht bei H. Scheer, vorm. J. Kunkel, Schuhmacher, Kariftr. 5. 3926

Ein braver Innge tann bie Schreinerei erlernen bei 3. B. Bentel, Bleichfir, 4. 2579

Capeziererlehrling gesucht bei Wilh. Bullmann, 2860 Riehlftraße 3, M. 1 L.

Ein braver Junge & fann unter gunftigen Bedigungen bas Schuhmachergefcaft erlernen.

bei 28. Frohn, Barenfir. 1. Pehrling,

welch. fofort Bergutung erhalt, foird fur die feinere Dutenmach. gefucht. Rab. Golbgaffe 1 Sutgef. Gur mein Gifenwaaren Beichaft jude ich einen mohlerzogenen jungen Mann

mit guter Schulbilbung als Lehr-ling. Heh. Adolf Woygandt, Ede b. Beber- u. Soalgaffe. 2838 Garinerlehrjunge,

fofort gefincht, Gartnerei Jung 3249 Blatterftr. 104. für in Rheingan.

Ein junger felbfiffanbiger Bimmer mann, welcher auch in Sobel- u. Treppenarbeit erfahren ift auf bie Dauer gesucht. Alles andere nach llebereinfunft. Rab. Exp. d. Bl. 3140

Glaseriehrling gefucht. Dr. Dotichmaun.

Arbeiterinnen

von 14-16 Jahren gefucht Biesbabener Staniol. u. Metallfapiel-Fabrif M. Blach, Marftrage 3

Gin junges Dabden welches Oftern bie Schule verläßt, wird für einige Stunden bes Rachm. 3. Beauff. 2 Kinder gef. Rab. Rieblftr. 7, 2. L. a

Gin fauberes Monatmadchen gef. bei Leicher, Bimmermannft. 1.

Wädchen für Rachmittage gefucht. Rab. in ber Erpeb. b. Bl.

Weißzeng-Raherin, und ein Behrmabchen gejucht. Webergaffe 50 2.

Einige junge Dabden, welche fich als Grid. ausbilb, wollen ift Gelegenheit geboten bief. unentg. Anmelbungen 2. 5605* au erfernen. Frantenftrage 3, 2.

Biellen-Gefuchen,

Für einen Jungen

von 14 Jahren wird irgend welche Beschäftigung gef. Ras. Exp.

Rorationsbrud und Berlag: Diesbadener Berlagsanftalt, Sonegelberger & hannemann. Berantwortliche Redaction: Bur ben politischen Theil u. bas Zeuilleton: Chefredacteur Friedrich hannemann; für ben localen und allgemeinen Theil: Otto von Bebren; für ben Infermentheil: Bubmig Somoli Camutlich in Biesbaden.